

Forst



Jagdbericht des Landes Brandenburg 2001/2002

**Jagdbericht
des Landes Brandenburg
2001/2002**

Impressum

Herausgeber: Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Heinrich-Mann-Allee 103, 14473 Potsdam
Tel.: 03 31 / 8 66 72 37 oder - / 8 66 70 17, Fax: - / 8 66 70 18
Internet: www.brandenburg.de/land/mlur
E-Mail: pressestelle@mlur.brandenburg.de

Landesforstanstalt Eberswalde, Forschungsstelle für Wildökologie und Jagdwirtschaft
Alfred-Möller-Str. 1, 16225 Eberswalde
Tel.: 0 33 34 / 6 51 58, Fax: - / 6 52 06
Internet: www.lfe.brandenburg.de
Download dieser Publikation als PDF-Datei unter:
www.brandenburg.de/land/mlur/ff/jagdbber.htm
E-Mail: Kornelia.Dobias@LFE-E.Brandenburg.de

Satz: Hendrik Bäßler, Berlin

Druck und buchbinderische Verarbeitung:

Landesamt für Verbraucherschutz und Landwirtschaft Frankfurt (Oder)
Technische Zentrale, Ringstr. 1010, 15236 Frankfurt (Oder)

Auflage: 1.000 Exemplare

ISBN 3-933352-50-9

Potsdam und Eberswalde, im Dezember 2002

Titelbild: Foto: Siegfried Trieglaff, Veröffentlichung mit freundlicher Unterstützung durch die Redaktion der Zeitschrift „Unsere Jagd“ und den Landesjagdverband Brandenburg e. V.

Inhalt

	Seite
1. Vorwort	5
2. Organisation im Jagdwesen	7
2.1 Jagdbehörden (§ 56 LJagdGBbg)	7
2.2 Jagdbeiräte, Jagdberater (§ 57 LJagdGBbg)	7
2.3 Verbände	9
2.3.1 Landesjagdverband Brandenburg e. V.	9
2.3.2 Sonstige Verbände	9
3. Flächengliederung	10
3.1 Landkreise, kreisfreie Städte und Waldverteilung	10
3.2 Gesamtwaldfläche	11
3.2.1 Waldbesitzverhältnisse	11
3.2.2 Waldanteile im Land Brandenburg	11
3.2.3 Baumartenverteilung	11
3.3 Wildäsungsflächen	11
3.4 Jagdflächen	12
3.5 Jagdbezirke	13
4. Jäger	14
5. Gesamtstrecke des Jagdjahres 2001/2002 im Land Brandenburg	15
6. Entwicklung der Schalenwildstrecken und -bestände im Land Brandenburg	17
6.1 Streckenentwicklung	17
6.2 Strecken- und Bestandsentwicklung des Rotwildes	18
6.3 Strecken- und Bestandsentwicklung des Damwildes	20
6.4 Strecken- und Bestandsentwicklung des Muffelwildes	22
6.5 Strecken- und Bestandsentwicklung des Rehwildes	24
6.6 Strecken- und Bestandsentwicklung des Schwarzwildes	26
6.7 Verwaltungsjagd	28
7. Unfallstatistik (Schalenwild) im Land Brandenburg	30
8. Wildschäden in der Land- und Forstwirtschaft des Landes Brandenburg	32
8.1 Wildschäden in der Landwirtschaft	32
8.2 Wildschäden in der Forstwirtschaft	34
9. Entwicklung der Niederwildstrecken im Land Brandenburg	35
10. Entwicklung der Raubwildstrecken im Land Brandenburg	40
11. Jagdabgabe	45

1. Vorwort

Der vorliegende Jagdbericht enthält die für das Jagdwesen des Landes Brandenburg wichtigsten Angaben des Jagdjahres 2001/2002. Damit wird die Reihe der seit dem Jahr 1995 veröffentlichten Berichte fortgesetzt und Jägern, Natur- und Tierschützern, Behörden, Verbänden sowie weiteren Interessenten ein aussagekräftiges Informationsmaterial zur Verfügung gestellt.

Es ist eine wesentliche Aufgabe der Jagd, einen der Landeskultur angepassten artenreichen und gesunden Wildbestand zu erhalten. Diesem gesellschaftlichen Auftrag stellen sich die Jägerinnen und Jäger in Brandenburg.

Bei allen Schalenwildarten konnten die Strecken 2001/2002 im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Diese Tatsache weist einerseits auf hohe vorhandene Wildbestände hin, verdeutlicht andererseits aber auch die Anstrengungen der Jäger zur Reduzierung der Wilddichten. Für die Realisierung des Waldumbauprogrammes, zur Verminderung von Wildschäden und aus seuchenhygienischen Gründen kommt der Verringerung der Schalenwildpopulationen große Bedeutung zu.

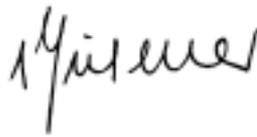
Die Niederwildstrecken zeigen im Vergleich zum Vorjahr eine leicht positive Entwicklung. Hervorzuheben

dabei sind die Enten und Gänse als Artengruppen mit jagdwirtschaftlicher Bedeutung.

Bei allen Raubwildarten außer dem Mink ist eine Steigerung der Strecke zu registrieren. Bemerkenswert ist die enorme Zunahme der Erlegungen bei den Neozoen Waschbär und Marderhund.

Mit diesem Bericht wird der Öffentlichkeit der Stand und die Entwicklung des Jagdwesens zur Kenntnis gegeben.

Die Ergebnisse dienen als Grundlage für sachliche Diskussionen und die Ableitung von Entscheidungen durch Verantwortungsträger im Land Brandenburg.



Wolfgang Birthler
Minister für Landwirtschaft, Umweltschutz und
Raumordnung des Landes Brandenburg

2. Organisation im Jagdwesen

2.1 Jagdbehörden (§ 56 LJagdGBbg)

Der Vollzug des Bundesjagdgesetzes, des Brandenburgischen Landesjagdgesetzes und der aufgrund des Bundesjagdgesetzes oder des Brandenburgischen Landesjagdgesetzes erlassenen Rechtsverordnungen obliegt den Jagdbehörden.

Werden wesentliche Belange von Natur und Landschaft, des Waldes und der Binnenfischerei berührt, sind die im Zuständigkeitsbereich der Jagdbehörde befindlichen Behörden auf vergleichbarer Verwaltungsebene durch Anhörung zu beteiligen.

Jagdbehörden im Sinne des Brandenburgischen Landesjagdgesetzes sind:

- das Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung als **oberste Jagdbehörde**;
- die Kreise und kreisfreien Städte als **untere Jagdbehörden** und zugleich als Kreisordnungsbehörden.

Oberste Jagdbehörde:

Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg

Abteilung 2:

Landwirtschaft, Ländlicher Raum
Ref. 23.3 oberste Jagdbehörde

Tel.: 03 31 / 8 66 74 91
03 31 / 8 66 74 92
03 31 / 8 66 74 93
Fax: 03 31 / 8 66 77 42
03 31 / 8 66 74 99

E-Mail: Roland.Maier@MLUR.Brandenburg.de
Frank.Oeser@MLUR.Brandenburg.de
Dirk.Eichhoff@MLUR.Brandenburg.de

Postanschrift: Heinrich-Mann-Allee 103
Postfach 60 11 50
14411 Potsdam

Zuständig für den Bereich Verwaltungsjagd:

Abteilung 4:
Forst, Referat 43 Forstbetrieb

Tel.: 03 31 / 8 66 78 60
03 31 / 8 66 78 64
Fax: 03 31 / 2 75 48 78 64

E-Mail: Thomas.Kindermann@MLUR.Brandenburg.de
Holger.Henke@MLUR.Brandenburg.de

Die nachfolgende Tabelle 1 enthält das Verzeichnis der **unteren Jagdbehörden** im Land Brandenburg.

2.2 Jagdbeiräte, Jagdberater (§ 57 LJagdGBbg)

Bei der obersten Jagdbehörde wird ein **Landesjagdbeirat** gebildet. Dieser setzt sich zusammen aus

- dem Vorsitzenden,
- zwei Jägern,
- zwei Vertretern der Landwirtschaft,
- einem Vertreter des Körperschaftswaldes,
- einem Vertreter des Privatwaldes,
- zwei Vertretern des Landeswaldes,
- einem Vertreter der Jagdgenossenschaften und
- einem Vertreter des Naturschutzes.

Bei jeder unteren Jagdbehörde wird ein **Jagdbeirat** gebildet. Der Jagdbeirat setzt sich zusammen aus

- zwei Jägern,
- einem Vertreter der Landwirtschaft,
- einem Vertreter der Forstwirtschaft,
- einem Vertreter der Jagdgenossenschaften,
- einem Vertreter des Naturschutzes,
- einem Vertreter der unteren Jagdbehörde.

Der Jagdbeirat schlägt den **Jagdberater** und dessen Stellvertreter vor. Beide müssen in jagdlichen Angelegenheiten erfahren sein und werden durch die untere Jagdbehörde berufen.

Die Jagdbeiräte und Jagdberater haben die Aufgabe, die jeweiligen Jagdbehörden zu beraten.

Die Mitglieder der Jagdbeiräte sind ehrenamtlich tätig. Sie werden für die Dauer von vier Jahren berufen.

Tab. 1: Verzeichnis der Unteren Jagdbehörden im Land Brandenburg (Stand: Oktober 2002)

Landkreis / Städte / UJB	Ansprechpartner	Anschrift	Telefon	Fax	E-Mail
Landkreis Barnim Untere Jagdbehörde	Frau Tiet	Heegermühler Straße 75 16225 Eberswalde	(0 33 34) 21 44 09	(0 33 34) 21 44 05	Kreisverwaltung@barnim.de
Landkreis Dahme-Spreewald Untere Jagdbehörde	Frau Scheel Frau Noack	Weinbergstraße (OBI-Markt) 15907 Lübben	(0 35 46) 20 15 15 (0 35 46) 20 15 22	(0 35 46) 20 15 55	Ordnungsamt@Dahme-Spreewald.de
Landkreis Elbe-Elster Untere Jagd- und Fischereibehörde	Herr Lindner Frau Krüger	An der Lanfter 5 04916 Herzberg	(0 35 35) 46 44 19 (0 35 35) 46 44 04	(0 35 35) 46 44 48	Ordnungsamt@ikee.de
Landkreis Havelland Untere Jagdbehörde	Herr Zerbst Frau Böß	Goethestr. 59/60 14641 Nauen	(0 33 21) 4 03 55 20 (0 33 21) 4 03 55 21	(0 33 21) 4 03 55 41	Lutz-Michael.Zerbst@havelland.de
Landkreis Märkisch-Oderland Dez. II, Ordnungsamt Untere Jagdbehörde	Herr Vollbort Herr Kübler Frau-Schmidt	Wriezener Straße 36 16259 Bad Freienwalde Puschkinplatz 12 15301 Seelow	(0 33 44) 4 67 71 (0 33 46) 85 03 12 (0 33 46) 85 04 12	(0 33 44) 4 67 81 (0 33 46) 5 46	Manuela_Schmidt@landkreismol.de
Landkreis Oberhavel Untere Jagdbehörde	Herr Högner Herr Thiele	Poststr. 1 16515 Oranienburg	(0 33 01) 60 12 28 (0 33 01) 60 12 45	(0 33 01) 60 12 30	Ralf.Hoegner@oberhavel.de
Landkreis Oberspreewald-Lausitz Untere Jagdbehörde	Herr Geißler Herr Howel	Dubinaweg 1 01968 Senftenberg	(0 35 41) 8 70 34 91 (0 35 41) 8 70 34 92	(0 35 41) 8 70 34 10	Poststelle@OSL-online.de
Landkreis Oder-Spree Ordnungsamt, Untere Jagdbehörde	Herr Fochtmann Frau Handreck	Breitscheidstr. 7 15848 Beeskow	(0 33 66) 35 13 43 (0 33 66) 35 13 42	(0 33 66) 35 13 99	Matthias.Fochtmann@l-os.de dana.handreck@l-os.de
Landkreis Ostprignitz-Ruppin Untere Jagdbehörde	Herr Joecks Frau Sämänn	Virchowstr. 14-16 16816 Neuruppin	(0 33 91) 68 86 03 (0 33 91) 68 86 42	(0 33 91) 68 86 45	-
Landkreis Potsdam-Mittelmark Untere Jagdbehörde	Herr Fritze Herr Arenz	Postfach 1138 14801 Belzig	(0 33 81) 53 33 24 (0 33 81) 53 31 24	(0 33 81) 53 33 20	Torsten.Fritze@Potsdam-Mittelmark.de Norbert.Arenz@Potsdam-Mittelmark.de
Landkreis Prignitz Ordnungsamt, Untere Jagdbehörde	Frau Schmidt Herr Smolinski	Berliner Str. 49 19348 Perleberg	(0 38 76) 71 34 62 (0 38 76) 71 33 59	(0 38 76) 71 34 32	Liane.Schmidt@lkprignitz.de joerg.smolinski@lkprignitz.de
Landkreis Spree-Neiße Untere Jagdbehörde	Herr Schuhr Frau Zimstein Frau Noack	Heinrich-Heine-Str. 1 03149 Forst/Lausitz	(0 35 62) 98 61 83 22 (0 35 62) 98 61 83 24 (0 35 62) 98 61 83 23	(0 35 62) 98 61 83 88	H.Schuh-Landwirtschaftsamt@LKSPN.de Landwirtschaftsamt@LKSPN.de
Landkreis Teltow-Fläming Untere Jagdbehörde	Frau Woeller Herr Bucke Herr Grüneberg	Am Nuthelfieß 2 14943 Luckenwalde	(0 33 71) 6 08 21 10 (0 33 71) 67 52 38 (0 33 71) 6 08 21 16 (0 33 71) 6 08 21 15	(0 33 71) 6 08 93 00 (0 33 71) 6 08 93 00 direkt	Woeller.32@Teltow-flaeming.de Bucke.32@Teltow-flaeming.de GrünebergK.32@Teltow-flaeming.de
Landkreis Uckermark Untere Jagdbehörde	Herr Arndt Frau Retzlaff	Karl-Marx-Str. 1 17291 Prenzlau	(0 39 84) 70 29 32 (0 39 84) 70 12 32 Sekr. (...) 70 11 32	(0 39 84) 70 40 32	Ordnungsamt@uckermark.de
Stadtverwaltung Brandenburg a. d. Havel Untere Jagdbehörde	Herr Weiß	Am Gallberg 4 B 14770 Brandenburg a. d. Havel	(0 33 81) 58 32 07 (0 33 81) 58 32 01	(0 33 81) 58 32 04 (0 33 81) 58 32 96	Gwei.PO-BOX.Stadt-BRB@lvnbb.brandenburg.de
Stadtverwaltung Cottbus Technisches Rathaus, Untere Jagdbehörde	Herr Springer	Karl-Marx-Str. 67 03044 Cottbus	(03 55) 6 12 23 63 (03 55) 6 12 23 45	(03 55) 6 12 37 03	Hartmuth.Springer@Neumarkt.cottbus.de Ordnungsamt.Stadt@cottbus.de
Stadtverwaltung Frankfurt/Oder Amt f. Öffentl. Ordnung, Untere Jagdbehörde	Herr Göritz	Marktplatz 1, Postfach 13 63 15203 Frankfurt/Oder	(03 35) 5 52 32 14	(03 35) 5 52 32 98	Jens.Goeritz@frankfurt-oder.de
Stadtverwaltung Potsdam Allg. Ordnungsangelegenheiten, Unt. Jagdbehörde	Frau Rückert	Friedrich-Ebert-Str. 79-81 14461 Potsdam	(03 31) 2 89 15 86	(03 31) 2 89 29 84	Allg.Ordnungsangelegenheiten@Rathaus.Potsdam.de

2.3 Verbände

2.3.1 Landesjagdverband Brandenburg e. V.

Der Landesjagdverband Brandenburg (LJVB) wurde am 13. März 1990 gegründet.

Er ist der Interessenvertreter seiner Mitglieder und wird satzungsgemäß vom Präsidium vertreten, dem der Präsident, Dr. Wolfgang Bethe, vorsteht.

Der LJVB e. V.

- gliedert sich in 37 rechtsfähige Jagdverbände, die in nichtrechtsfähige Jägerschaften unterteilt sind,
- ist Mitglied des Deutschen Jagdschutzverbandes e. V., des Dachverbandes der deutschen Landesjagdverbände,
- vertritt im Jahr 2001 insgesamt 10.690 Mitglieder,
- unterhält eine Landesgeschäftsstelle in Michendorf,
- ist gemeinnützig und gemäß § 58 Landesjagdgesetz Brandenburg vom Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg als Landesvereinigung der Jäger anerkannt,
- ist seit 1996 als Naturschutzverband nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz anerkannt.

Die Jagd wird von den Mitgliedern des Landesjagdverbandes Brandenburg e. V. als Verpflichtung verstanden, die sich an den Prinzipien der Weidgerechtigkeit, den Zielen des Natur- und Tierschutzes sowie der bestehenden Kulturlandschaft orientiert.

Geschäftsstelle des LJVB e. V. (seit 1. Oktober 2002)

Sitz: Saarmunder Str. 35
14552 Michendorf
Tel.: 03 32 05 / 21 09 - 0
Fax: 03 32 05 / 21 09 - 11
E-Mail: ljvb.ev@t-online.de
Geschäftsführer: Dr. Bernd Möller

2.3.2 Sonstige Verbände

Ökologischer Jagdverein (ÖJV)

1. Vorsitzender: Michael Mätzold
Schillerstraße 5
16225 Eberswalde
E-Mail: michaelmaetzold@oejv.de
Tel.: 0172 / 3 22 61 34

Bundesverband Deutscher Berufsjäger e. V. Landesgruppe Brandenburg,

Vorsitzender: Hartmut Löwe
Frauendorfer Str. 22
01990 Ortrand
Tel.: 03 57 55 / 5 04 19

Jagdaufseher Brandenburg e. V.

Vorsitzender: Ronald Braun
Forsthaus Lenzburg
14943 Wiesenhausen
E-Mail: Vorsitzender@Jagdaufseher-
Brandenburg.de
Tel.: 03 37 31 / 1 54 36
Fax: 03 37 31 / 1 54 42

Jagdgebrauchshundeverband e. V. (JGHV) Jagdkynologische Vereinigung Brandenburg

Vorsitzender: Prof. Dr. Hans Wunderlich
Unter den Eichen 2
15741 Bestensee
Tel.: 03 37 63 / 6 34 66
Fax: 03 37 63 / 6 14 49

Deutscher Falkenorden (DFO)

Bund für Falknerei, Greifvogelschutz und Greifvogelkunde e. V., Landesverband Brandenburg

Vorsitzender: Oliver Peipe
Dunkerplatz 9
14712 Rathenow,
Tel.: 0 33 85 / 50 27 48

Orden Deutscher Falkoniere (ODF)

Bund der Falkner und Greifvogelfreunde e. V., Komturei Berlin/Brandenburg

Vorsitzender: Christian Buchholz
Namslaustraße 36
13507 Berlin
Tel./Fax: 0 30 / 4 32 39 03

Verband Deutscher Falkner (VDF)

Bund für Falknerei und Greifvogelschutz e. V., Landesverband Brandenburg

Vorsitzender: Hans-Jürgen Wiencken
Fuchsweg 6
03130 Spremberg
Tel.: 0 35 63 / 9 12 36

3. Flächengliederung

3.1 Landkreise, kreisfreie Städte und Waldverteilung

Das Land Brandenburg ist in 14 Landkreise und 4 kreisfreie Städte untergliedert.
Seine Gesamtfläche beträgt 2.948.100 Hektar.

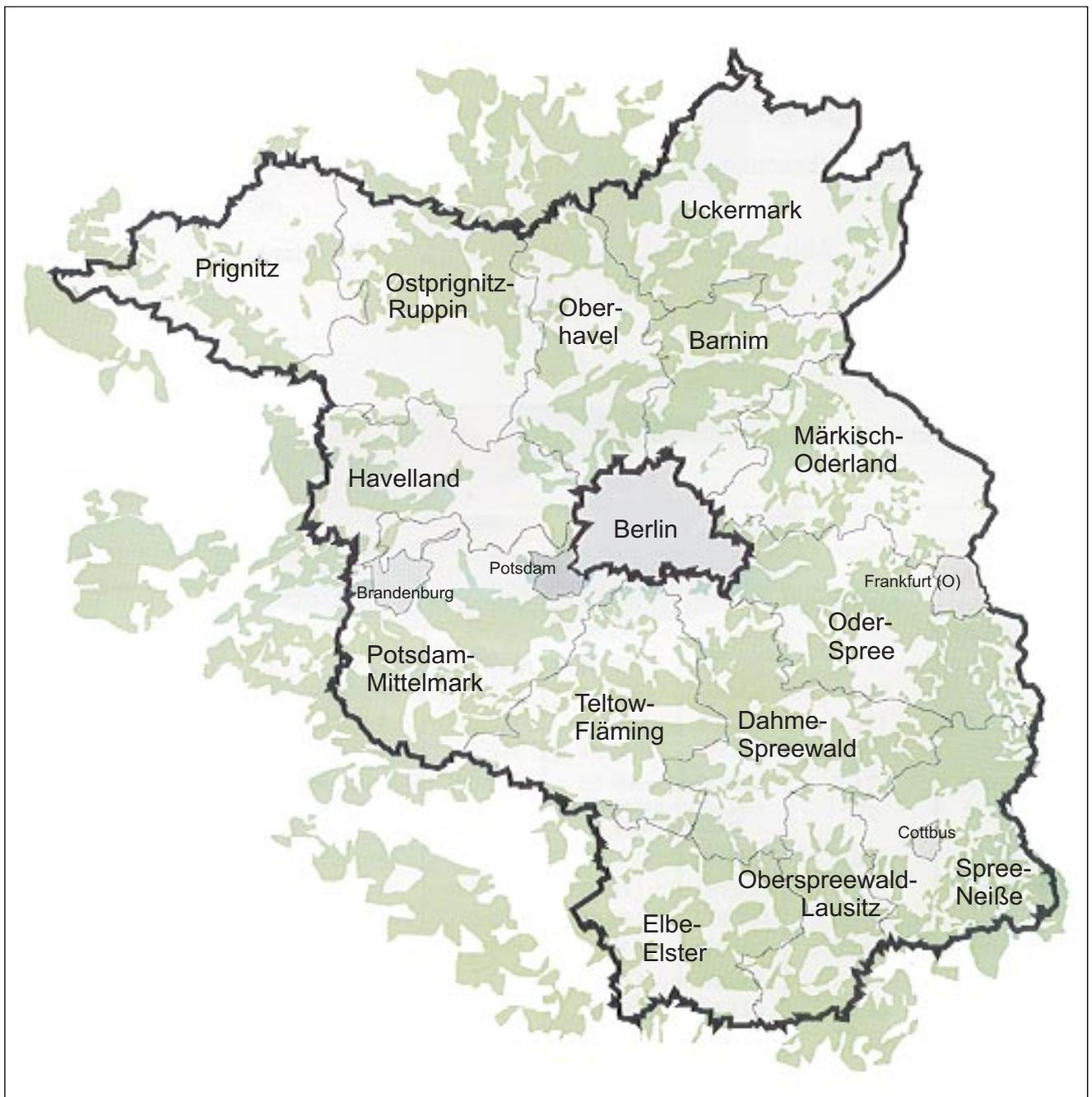


Abb. 1: Waldverteilung im Land Brandenburg sowie Landkreise und kreisfreie Städte

3.2 Gesamtwaldfläche

(Quelle: Betriebsflächennachweis mit Stand 1. Januar 2002)

Die Waldanteil beträgt in Brandenburg 1.084.209 Hektar, das sind etwa 37 Prozent der Landesfläche. Damit liegt das Land über dem Bundesdurchschnitt von 30 Prozent. Den höchsten Waldanteil hat die Region Lausitz-Spreewald mit durchschnittlich 41 Prozent, den geringsten Anteil weisen die Regionen Uckermark-Barnim (32 Prozent) und Prignitz-Oberhavel (33 Prozent) auf.

3.2.1 Waldbesitzverhältnisse

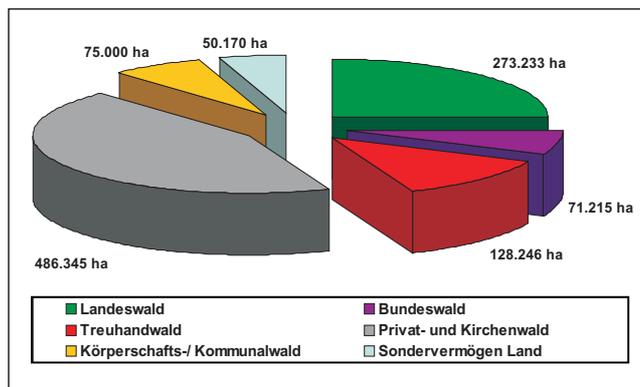


Abb. 2: Waldbesitzverhältnisse im Land Brandenburg

3.2.2 Waldanteile im Land Brandenburg

Tab. 2: Waldanteile im Land Brandenburg nach Ämtern für Forstwirtschaft

Amt für Forstwirtschaft	Waldfläche (Hektar)
Kyritz	103.927
Alt Ruppín	85.194
Templin	110.474
Eberswalde	102.616
Belzig	136.142
Wünsdorf	119.993
Müllrose	92.534
Lübben	133.032
Doberlug-Kirchhain	107.297
Peitz	93.000
Gesamt	1.084.209

3.2.3 Baumartenverteilung

Der angestrebte Waldumbau der brandenburgischen Wälder erfordert eine Veränderung in der Baumartenverteilung zugunsten der Laubbaumarten.

(Quelle: Waldschadenserhebung 2001)

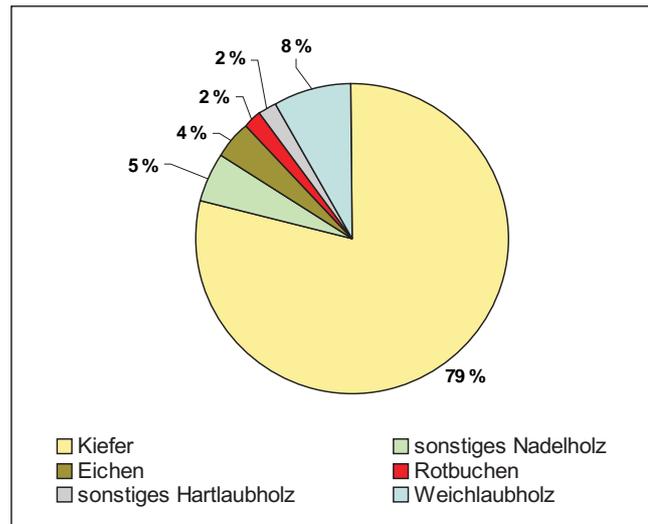


Abb 3: Baumartenverteilung im Land Brandenburg

Das **Waldumbauprogramm** sieht die in Tabelle 3 dargestellten Veränderungen der vorhandenen Waldtypenanteile zugunsten von Laub- und Mischwaldtypen auf der Waldfläche Brandenburgs vor (Quelle: Waldbau-rahmenrichtlinie der brandenburgischen Landesforstverwaltung, 1998).

Tab. 3: Baumartenbeteiligung (Ist/Ziel) im Land Brandenburg

	Laubwaldtypen (Prozent)	Nadel-Laub- und Laub-Nadelwaldtypen (Prozent)	Nadelwaldtypen (Prozent)
Landeswald			
Ist	16	14	70
Ziel	19	37	44
Gesamtwald			
Ist	14	11	75
Ziel	17	41	42

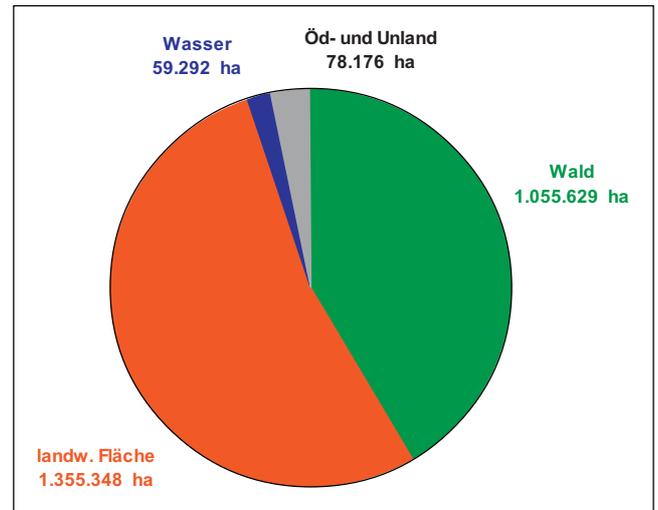
3.3 Wildäsungsflächen

Auf 2 Prozent der Gesamtwaldfläche des Landes Brandenburg erfolgen äsungsverbessernde Maßnahmen. Insgesamt stehen dem Wild 22.522 Hektar Wildäsungsflächen in Form von Wildäckern, -wiesen und Verbissflächen zur Verfügung.

Tab. 4: Aufteilung der Wildäsungsflächen im Land Brandenburg

Äsungsfläche	insgesamt		davon Verwaltungs-jagd	
	Anzahl	[Hektar]	Anzahl	[Hektar]
Wildäcker	5.613	7.958	1.825	1.491
Wildwiesen	2.603	10.185	840	1.943
Verbissflächen	892	4.379	175	169

Die Gliederung der Jagdflächen Brandenburgs geht aus Abbildung 4 bzw. aus Tabelle 5 hervor.



3.4 Jagdflächen

Die Größe der Jagdflächen im Land Brandenburg beträgt 2.747.360 Hektar, davon werden 2.548.445 Hektar bejagt.

Abb. 4: Gliederung der Jagdflächen im Land Brandenburg

Tab. 5: Gliederung der Jagdflächen im Land Brandenburg nach Landkreisen und kreisfreien Städten

Landkreise und kreisfreie Städte	Größe der Jagd-bezirke	bejagbare Fläche	davon			
			Wald-fläche	Landwirt-schaftliche Fläche	Wasser-fläche	Öd- und Unland
(Angaben in Hektar)						
Barnim	137.860	121.672	66.396	46.350	5.053	3.872
Dahme-Spreewald	206.321	192.100	99.224	80.101	5.823	6.952
Elbe-Elster	173.144	161.814	70.718	87.920	1.627	1.550
Havelland	160.437	144.137	44.976	91.004	3.211	4.946
Märkisch-Oderland	200.840	180.937	46.162	126.644	3.886	4.244
Oberhavel	156.901	147.820	69.395	71.717	3.124	3.585
Oberspreewald-Lausitz	112.214	99.403	48.456	41.578	2.391	6.978
Oder-Spree	228.261	219.166	128.247	81.442	5.886	3.592
Ostprignitz-Ruppin	237.466	230.307	81.649	135.013	3.970	9.676
Potsdam-Mittelmark	264.159	240.287	109.719	117.303	3.939	9.326
Prignitz	192.831	184.652	48.499	132.324	1.991	1.837
Spree-Neiße	157.458	139.063	75.000	55.349	2.791	5.924
Teltow-Fläming	195.989	178.978	81.685	90.379	1.697	5.216
Uckermark	282.937	272.957	72.071	182.556	9.875	8.456
Brandenburg a. d. Havel	15.235	14.351	5.657	4.256	3.625	814
Cottbus	11.274	8.842	2.968	5.067	188	618
Frankfurt/Oder	9.944	8.600	2.872	5.190	36	503
Potsdam	4.089	3.359	1.936	1.155	179	88
Land Brandenburg	2.747.360	2.548.445	1.055.629	1.355.348	59.292	78.176
davon Verwaltungsjagd	372.533	361.348	329.001	14.262	9.979	8.105

3.5 Jagdbezirke

Das Land Brandenburg verfügt insgesamt über 3.354 Jagdbezirke unterschiedlicher Eigentumsformen (Abbildung 5) mit einem Flächenumfang von rund 2,7 Mio. Hektar (Abbildung 6).

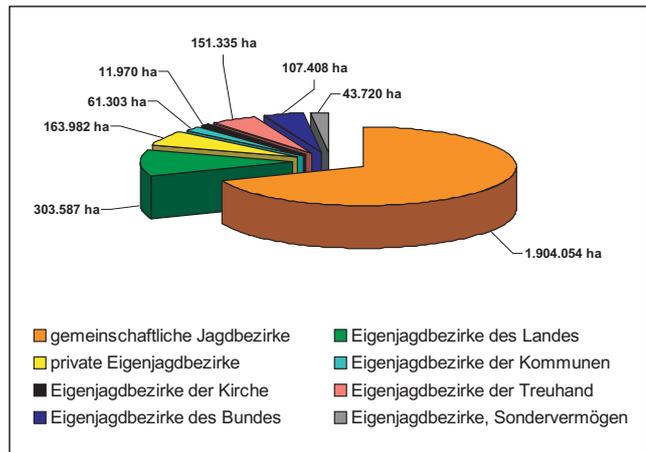
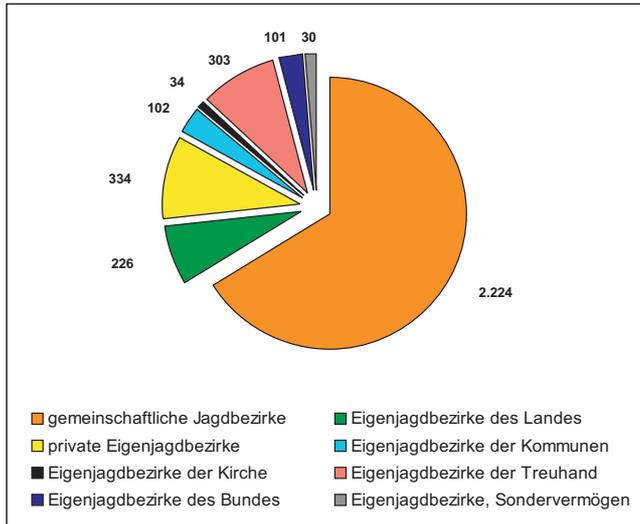


Abb. 6: Flächenumfang der Jagdbezirke im Land Brandenburg

Abb. 5: Anzahl der Jagdbezirke im Land Brandenburg

4. Jäger

Im Jagdjahr 2001/2002 wurde die Jagd im Land Brandenburg von insgesamt rund 16.500 Jägern (einschließlich der Jagdgäste) ausgeübt.

Einen Überblick geben die Abbildungen 7 und 8.

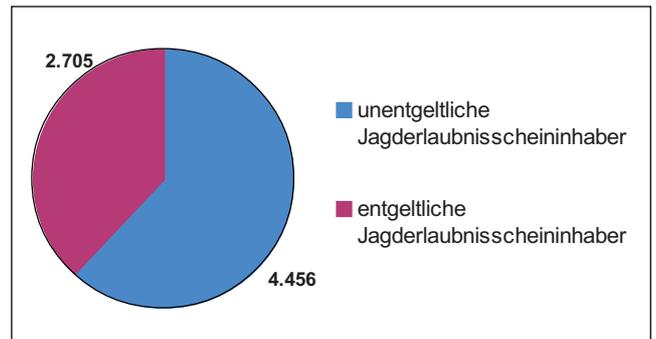
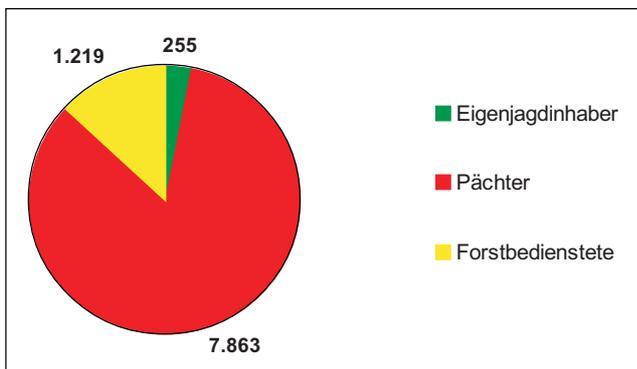


Abb. 8: Jagderlaubnisscheininhaber im Land Brandenburg

Abb. 7: Jagdausübungsberechtigte im Land Brandenburg

5. Gesamtstrecke des Jagdjahres 2001/2002 im Land Brandenburg

Die Abbildungen 9 und 10 zeigen eine Übersicht zur Jahresjagdstrecke 2001/2002 in Brandenburg sowie einen Vergleich mit dem Vorjahr.

Bis auf geringe Ausnahmen weist die diesjährige Jahresstrecke bei allen Wildarten im Vergleich zum Vorjahr eine positive Bilanz auf.

Die Schalenwildstrecke konnte bei allen Arten gesteigert werden. Mit über 66.000 erlegten Sauen erreicht die Strecke 2001/2002 fast die Rekordmarke des Jagdjahres 1999/2000. Der erzielte Streckenanstieg um 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr ist im Hin-

blick auf die vielerorts überhöhten Schwarzwildbestände und die damit verbundene Wildschadensproblematik in der Landwirtschaft besonders positiv zu bewerten.

Die Steigerung der diesjährigen Rotwildstrecke um 16 Prozent, der Muffelwildstrecke um 11 Prozent, der Damwildstrecke um 6 Prozent und der Rehwildstrecke um 3 Prozent bestätigen das Engagement der Jäger zur konsequenten Reduzierung der Schalenwildbestände, lassen jedoch auch auf weiter ansteigende Wilddichten schließen. Bei der Streckenanalyse ist zu berücksichtigen, dass einerseits die in Brandenburg vor-

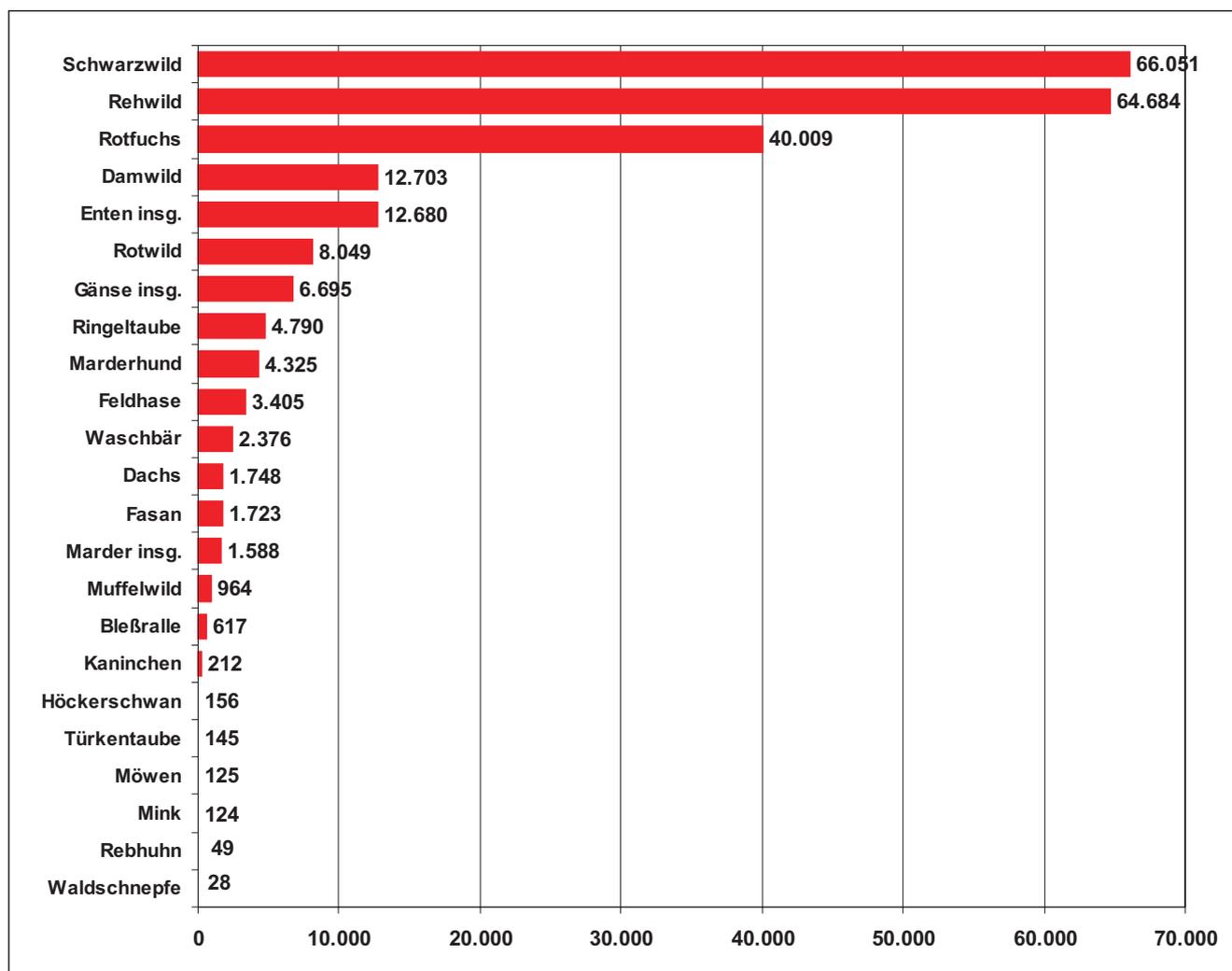


Abb. 9: Jagdstrecke 2001/2002 im Land Brandenburg

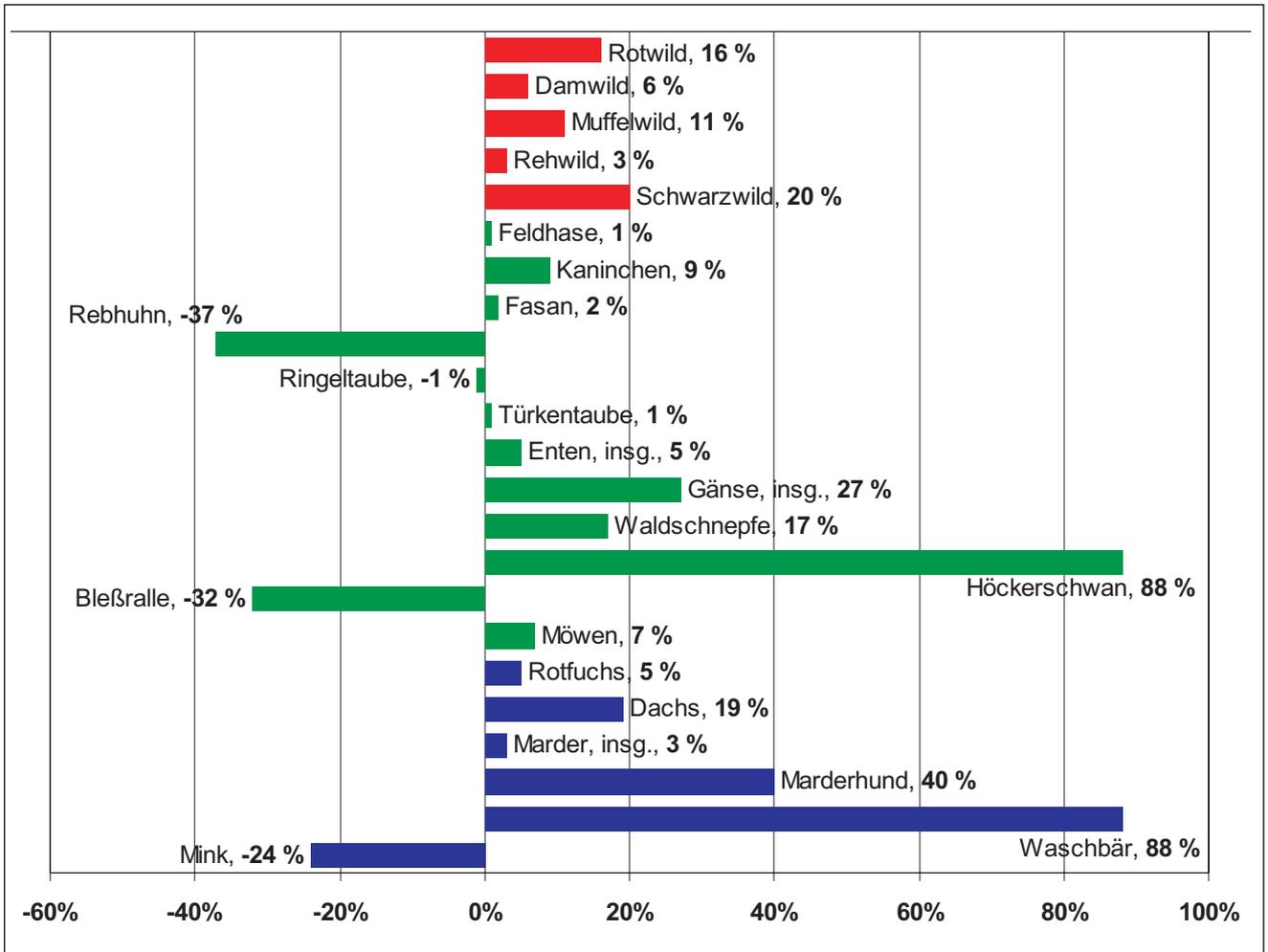


Abb. 10: Veränderungen der Jagdstrecke 2001/2002 gegenüber dem Vorjahr

handenen, teilweise riesigen Konversionsflächen sowie die rekultivierten Tagebaugelände dem Wild neue, attraktive Lebensräume bieten und andererseits in den großen Schutzgebieten differenzierte Jagdbeschränkungen einzuhalten sind.

Eine leicht positive Bilanz weisen die Strecken des Niederwildes auf. Im Vergleich zum Vorjahr wurden über 1.000 Gänse mehr gestreckt, auch bei Kaninchen,

Feldhase, Fasan, Enten und Waldschnepfen stiegen die Strecken leicht an.

Bis auf die Minkstrecke konnten auch die Raubwildstrecken des Jagdjahres 2001/2002 gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Hervorzuheben ist die erneute Erhöhung der Marderhundstrecke in diesem Jahr um 40 Prozent. Die Art ist landesweit massiv im Vormarsch.

6. Entwicklung der Schalenwildstrecken und -bestände im Land Brandenburg

6.1 Streckenentwicklung

Die Streckenentwicklung zwischen 1972 und 2001/2002 für die fünf in Brandenburg vorkommenden Schalenwildarten ist in Tabelle 6 zusammenfassend dargestellt.

Erläuterungen zur nachstehenden Tabelle:

- ¹ Die Schalenwildstrecke von 1972 bis 1989 wurde anhand von Daten aus den damaligen Bezirken Frankfurt/Oder und Potsdam sowie Teilen der Bezirke Cottbus und Neubrandenburg ermittelt.
Insgesamt konnten 39 Kreise in ihrer damaligen Struktur mit den dazugehörigen Jagdgesellschaften erfasst werden.
- ² Zwischen 1972 und 1989 wurden die Strecken- und die Wildbestandsanalysen über den Datenspeicher „Jagd“ im Institut für Forstwissenschaften Eberswalde durchgeführt. Kleinste Auswertungseinheit ist die Jagdgesellschaft.

- ³ In den Daten der Jahre 1972 bis 1989 sind die Streckenangaben der damaligen Sonder- und Staatsjagdgebiete nicht enthalten. Angaben aus den Wildforschungsgebieten und den Militärforstbetrieben wurden nachträglich erfaßt und sind in den Auswertungen enthalten.

Seit 1990 sind alle Angaben komplett mit Ausnahme unvollständiger oder fehlerhafter Meldungen einzelner Kreise.

- ⁴ Die Bezugsjahre 1972 bis einschließlich 1990 sind identisch mit den Kalenderjahren, sie erfassen also jeweils den Zeitraum zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember.

Mit Einführung des Jagdjahres am 1. April 1992 wird jeweils der Zeitraum zwischen dem 1. April und dem 31. März des folgenden Kalenderjahres erfasst.

Für das Kalenderjahr 1991 hatte diese Umstellung die Einbeziehung der Monate Januar bis einschließlich März 1992 zur Folge, so dass einmalig Streckenmeldungen aus 15 Monaten ausgewertet wurden.

Tab. 6: Schalenwildstrecken des Landes Brandenburg¹ von 1972² bis 2001/2002 (Angaben in Stück)

Erlegungsjahr	Rotwild	Damwild	Muffelwild	Rehwild	Schwarzwild
1972	2.369	718	8	31.374	13.107 *
1973	2.227 *	512 *	9 *	24.709 *	9.806 *
1974	3.210	606 *	39 *	39.653 *	19.038 *
1975	3.765	907	34	44.217	22.076
1976	3.690 *	1.010 *	73 *	34.719 *	24.415 *
1977	4.893 *	1.108 *	52 *	45.140 *	31.805 *
1978	5.821	1.718	91	51.311	35.117
1979	5.251	2.526	47	24.326	27.939
1980	4.263	2.211	84	24.435	29.156
1981	**	**	**	**	**
1982	6.437	3.193	194	33.950	27.179 *
1983	5.787	3.398 *	263	39.014 *	30.471 *
1984	5.702	4.128	474	43.367	30.364
1985	6.181	4.402	539	43.956	41.258
1986	6.931	4.664	552	45.205	43.184
1987	6.740	4.788	559	41.128	40.937
1988	6.852	5.306	650	42.768	43.608
1989 ³	6.763	5.604	652	43.569	41.771
1990	8.397	7.097	1.049	41.346	47.179
1991 ⁴	8.080	7.210	948	40.724	39.984
1992/1993	6.151	7.855	1.040	51.491	47.134
1993/1994	6.417	9.984	1.242	55.878	43.403

Fortsetzung Tab. 6

Erlegungsjahr	Rotwild	Damwild	Muffelwild	Rehwild	Schwarzwild
1994/1995	5.104	7.303	1.138	51.893	47.023
1995/1996	4.627	7.360	1.008	52.181	43.775
1996/1997	4.468	7.798	880	53.028	47.230
1997/1998	4.669	8.569	1.345	55.328	44.938
1998/1999	5.568	9.460	911	61.082	42.661
1999/2000	6.334	11.006	939	62.455	69.601
2000/2001	6.910	11.955	872	62.527	54.915
2001/2002	8.049	12.703	964	64.684	66.051

* unvollständige Meldung
 ** keine Daten vorhanden

6.2 Strecken- und Bestandsentwicklung des Rotwildes im Land Brandenburg

Im Jagdjahr 2001/2002 wurden im Land Brandenburg insgesamt 8.049 Stück Rotwild erlegt. Der Abschussplan von 8.825 Stück wurde damit zu 91 Prozent erfüllt. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt der Streckenanstieg 16 Prozent; die Rotwildstrecke steigt seit 1996 kontinuierlich an.

Die Betrachtung des Geschlechterverhältnisses der Strecke zeigt eine weitgehende Übereinstimmung mit den Vorgaben der im Jagdjahr 2001/2002 gültigen Rahmenrichtlinie. Es wurden 3.442 männliche und 4.466 weibliche Stücke erlegt.

Die Richtlinie fordert beim männlichen Wild einen Jungwildanteil (Altersklasse 0 und 1) von 40 bzw. 20 Prozent an der Gesamtstrecke. Dieser Anteil wurde im Landesmaßstab bei den Hirschkälbern knapp erreicht

(38 Prozent) und bei den Schmalspießern überschritten (26 Prozent).

Bei den Hirschen der Altersklassen 2 und 3 wurden die Vorgaben der Rahmenrichtlinie in etwa eingehalten. Wie bereits im letzten Jagdjahr war auch 2001/2002 der Anteil reifer Hirsche an der männlichen Strecke landesweit zu gering.

In der weiblichen Rotwildstrecke wurde der geforderte Streckenanteil von 40 Prozent Jungwild (Altersklasse 0) im Landesdurchschnitt erreicht. Der prozentuale Anteil der 883 gestreckten weiblichen Stücke in der Altersklasse 1 ist mit knapp 20 Prozent doppelt so hoch wie in der Rahmenrichtlinie gefordert. Mit einem Anteil von 38 Prozent an der weiblichen Gesamtstrecke ist der Anteil der Alttiere im Landesdurchschnitt zu gering.

Abbildung 11 und Tabelle 7 zeigen die Entwicklung von Rotwildstrecke und -bestand im Land Brandenburg so-

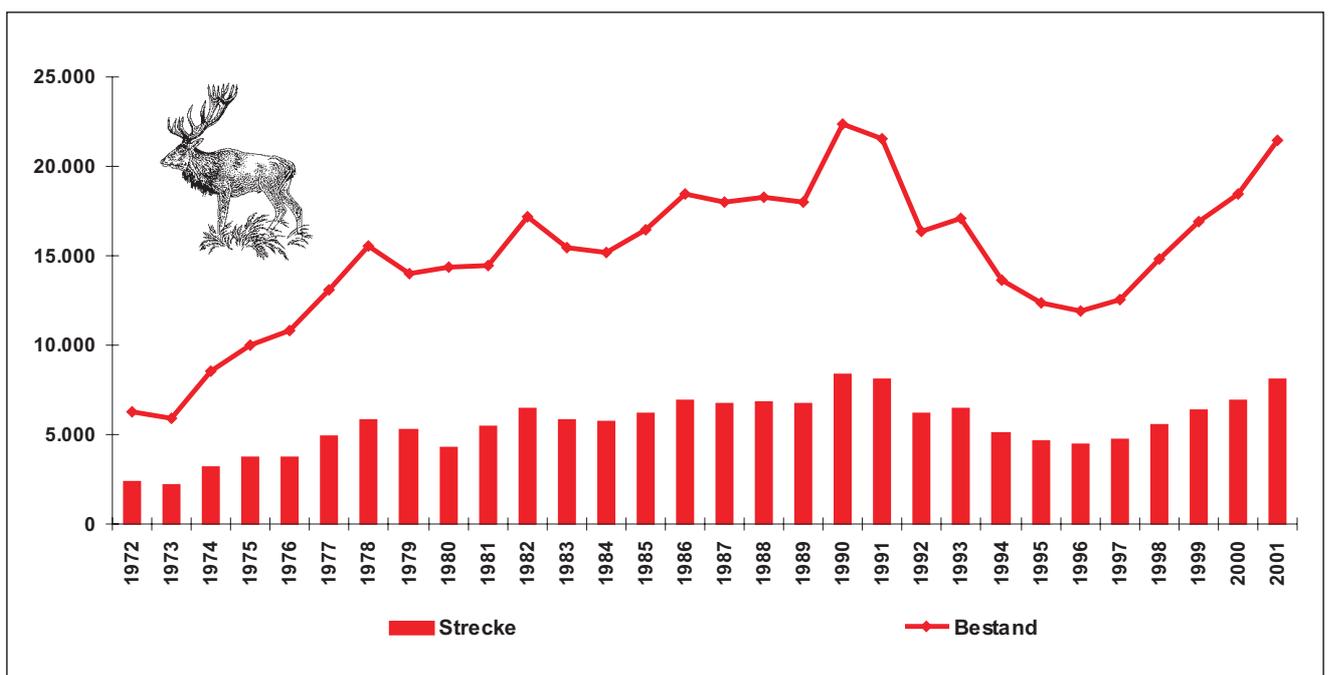


Abb. 11: Strecken- und Bestandsentwicklung des Rotwildes im Landes Brandenburg

Tab.. 7: Rotwildstrecke des Jagdjahres 2001/2002

Landkreise und kreisfreie Städte	Jahresstrecke Stück	männlich										weiblich					Fallwild Summe Stück					
		Summe		nach Altersklassen					Summe			nach Altersklassen										
		Stück	%	0	%	1	%	2	%	3	%	4	%	Stück	%	0		%	1	%	2	%
Barnim	659	282	42,8	88	31,2	90	31,9	63	22,3	26	9,2	15	5,3	361	54,8	149	41,3	84	23,3	128	35,5	16
Dahme-Spreewald	797	341	42,8	110	32,3	110	32,3	77	22,6	28	8,2	16	4,7	450	56,5	195	43,3	97	21,6	158	35,1	6
Elbe-Elster	993	384	38,7	170	44,3	94	24,5	72	18,8	33	8,6	15	3,9	579	58,3	226	39,0	96	16,6	257	44,4	30
Havelland	222	101	45,5	30	29,7	30	29,7	29	28,7	9	8,9	3	3,0	120	54,1	53	44,2	23	19,2	44	36,7	1
Märkisch-Oderland	481	201	41,8	73	36,3	43	21,4	51	25,4	22	10,9	12	6,0	274	57,0	115	42,0	53	19,3	106	38,7	6
Oberhavel	541	213	39,4	73	34,3	41	19,2	65	30,5	20	9,4	14	6,6	322	59,5	138	42,9	70	21,7	114	35,4	6
Oberspreewald-Lausitz	444	195	43,9	78	40,0	46	23,6	44	22,6	17	8,7	10	5,1	244	55,0	110	45,1	41	16,8	93	38,1	5
Oder-Spree	765	331	43,3	137	41,4	97	29,3	60	18,1	18	5,4	19	5,7	421	55,0	174	41,3	91	21,6	156	37,1	13
Ostprignitz-Ruppin	1.248	562	45,0	217	38,6	130	23,1	117	20,8	55	9,8	43	7,7	663	53,1	264	39,8	115	17,3	284	42,8	23
Potsdam-Mittelmark	107	45	42,1	17	37,8	16	35,6	8	17,8	3	6,7	1	2,2	61	57,0	22	36,1	14	23,0	25	41,0	1
Prignitz	349	154	44,1	51	33,1	44	28,6	38	24,7	11	7,1	10	6,5	191	54,7	87	45,5	39	20,4	65	34,0	4
Spree-Neiße	316	153	48,4	52	34,0	43	28,1	39	25,5	11	7,2	8	5,2	161	50,9	78	48,4	33	20,5	50	31,1	2
Teltow-Fläming	346	153	44,2	60	39,2	47	30,7	29	19,0	14	9,2	3	2,0	180	52,0	63	35,0	33	18,3	84	46,7	13
Uckermark	773	323	41,8	136	42,1	70	21,7	72	22,3	28	8,7	17	5,3	436	56,4	201	46,1	93	21,3	142	32,6	14
Brandenburg a. d. Havel	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Cottbus	1	1	100,0	0	0,0	0	0,0	1	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Frankfurt/Oder	7	3	42,9	1	33,3	1	33,3	1	33,3	0	0,0	0	0,0	3	42,9	0	0,0	1	33,3	2	66,7	1
Potsdam	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Land Brandenburg	8.049	3.442	42,8	1.293	37,6	902	26,2	766	22,3	295	8,6	186	5,4	4.466	55,5	1.875	42,0	883	19,8	1.708	38,2	141
davon Verwaltungs- jagd	2.426	986	40,6	434	44,0	255	25,9	195	19,8	59	6,0	43	4,4	1.383	57,0	563	40,7	259	18,7	561	40,6	57
Vorgaben der Rahmenrichtlinie:			45,0		40,0		20,0		20,0		10,0		10,0		55,0		40,0		10,0		50,0	

wie die Streckenergebnisse in den einzelnen Landkreisen.

6.3 Strecken- und Bestandsentwicklung des Damwildes im Land Brandenburg

Die Damwildstrecke des Landes Brandenburg betrug im Jagdjahr 2001/2002 insgesamt 12.703 Stück. Seit 1994 wächst sie kontinuierlich an; im Vergleich zum Vorjahr konnte ein Streckenanstieg von 6 Prozent erreicht werden. Dennoch wurden die Planvorgaben, ähnlich wie im Vorjahr, nur zu 90 Prozent erfüllt.

Der Abschuss von nahezu 40 Prozent männlichen und 60 Prozent weiblichen Stücken bestätigt die landesweite Einhaltung der Rahmenrichtlinie.

Bei der Betrachtung der Strecke hinsichtlich des Abschusses nach Altersklassen ergibt sich für den männlichen Anteil an der Gesamtstrecke eine weitgehende Übereinstimmung mit den Vorgaben der Richtlinie, 87 Prozent der männlichen Stücke konnten, wie im Vorjahr, den Altersklassen 0 bis 2 zugeordnet werden. Mit der Erlegung von 176 reifen Schauflern (4 Prozent)

blieb der Anteil der Altersklasse 4 auch diesmal unter den durch die Rahmenrichtlinie vorgegebenen Möglichkeiten.

Die Analyse des weiblichen Anteils der Damwildstrecke zeigt Parallelen zum Vorjahr. Sie dokumentiert einen weitgehend altersklassengerechten Abschuss von Jungwild in Übereinstimmung mit der Rahmenrichtlinie, zeigt jedoch ebenso die Defizite bei der Erlegung von Alttieren.

Im Landesdurchschnitt wurden im ausgewerteten Jagdjahr 10 Prozent weniger Zuwachsträger erlegt als die Rahmenrichtlinie vorgibt. Im Hinblick auf die Reduzierung der Populationen ist der Anteil des weiblichen Wildes und insbesondere der Anteil an Alttieren an der Strecke unbedingt zu erhöhen.

Die Rückführung der Damwildbestände auf die Zielvorgaben ist bei konsequenter Nutzung aller Möglichkeiten im Rahmen der neuen Hegerichtlinie vor allem in den Hauptvorkommensgebieten weiterhin die dringlichste Aufgabe.

Abbildung 12 und Tabelle 8 zeigen die Entwicklung von Damwildstrecke und -bestand im Land Brandenburg sowie die Streckenergebnisse in den einzelnen Landkreisen.

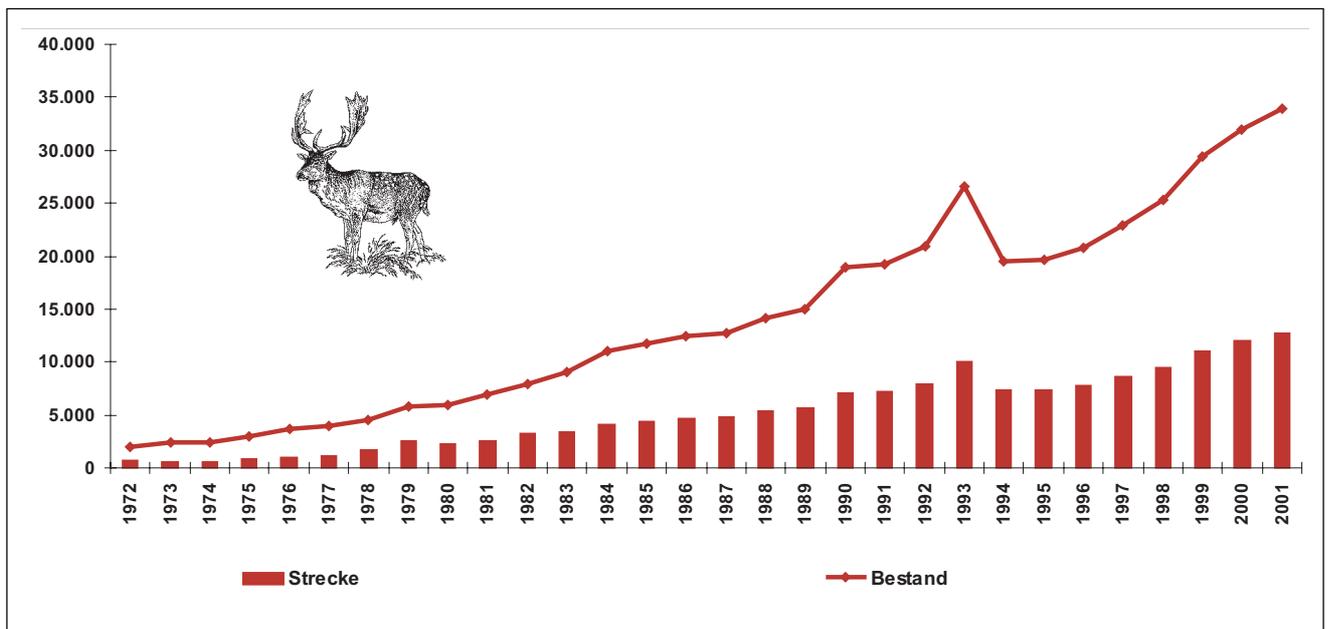


Abb. 12: Strecken- und Bestandsentwicklung des Damwildes im Land Brandenburg

Tab.. 8: Damwildstrecke des Jagdjahres 2001/2002

Landkreise und kreisfreie Städte	Jahresstrecke Stück	männlich										weiblich						Fallwild Summe Stück				
		Summe		nach Altersklassen								Summe		nach Altersklassen								
		Stück	%	0	%	1	%	2	%	3	%	4	%	Stück	%	0	%		1	%	2	%
Barnim	807	332	41,1	116	34,9	107	32,2	58	17,5	32	9,6	19	5,7	455	56,4	169	37,1	93	20,4	193	24,4	20
Dahme-Spreewald	152	69	45,4	27	39,1	30	43,5	4	5,8	8	11,6	0	0,0	80	52,6	36	45,0	15	18,8	29	36,3	3
Elbe-Elster	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Havelland	383	154	40,2	58	37,7	52	33,8	12	7,8	30	19,5	2	1,3	218	56,9	88	40,4	43	19,7	87	39,9	11
Märkisch-Oderland	82	32	39,0	13	40,6	10	31,3	2	6,3	7	21,9	0	0,0	48	58,5	25	52,1	8	16,7	15	31,3	2
Oberhavel	3.958	1.464	37,0	698	47,7	339	23,2	264	18,0	100	6,8	63	4,3	2.446	61,8	1.073	43,9	377	15,4	996	40,7	48
Oberspreewald-Lausitz	151	55	36,4	27	49,1	14	25,5	10	18,2	4	7,3	0	0,0	95	62,9	60	63,2	13	13,7	22	23,2	1
Oder-Spree	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Ostprignitz-Ruppin	973	407	41,8	178	43,7	107	26,3	83	20,4	23	5,7	16	3,9	557	57,2	233	41,8	98	17,6	226	40,6	9
Potsdam-Mittelmark	2.642	1.020	38,6	433	42,5	238	23,3	192	18,8	130	12,7	27	2,6	1.589	60,1	672	42,3	260	16,4	657	41,3	33
Prignitz	144	60	41,7	24	40,0	12	20,0	11	18,3	11	18,3	2	3,3	84	58,3	42	50,0	22	26,2	20	23,8	0
Spree-Neiße	68	27	39,7	8	29,6	9	33,3	7	25,9	3	11,1	0	0,0	39	57,4	13	33,3	9	23,1	17	43,6	2
Teltow-Fläming	483	200	41,4	60	30,0	92	46,0	29	14,5	16	8,0	3	1,5	279	57,8	112	40,1	30	10,8	137	49,1	4
Uckermark	2.853	1.140	40,0	544	47,7	281	24,6	170	14,9	101	8,9	44	3,9	1.687	59,1	745	44,2	342	20,3	600	35,6	26
Brandenburg a. d. Havel	3	1	33,3	1	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	66,7	1	50,0	0	0,0	1	50,0	0
Cottbus	2	1	50,0	0	0,0	0	0,0	1	100,0	0	0,0	0	0,0	1	50,0	1	100,0	0	0,0	0	0,0	0
Frankfurt/Oder	2	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	100,0	0	0,0	0	0,0	2	100,0	0
Potsdam	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Land Brandenburg	12.703	4.962	39,1	2.187	44,1	1.291	26,0	843	17,0	465	9,4	176	3,5	7.582	59,7	3.270	43,1	1.310	17,3	3.002	39,6	159
davon Verwaltungsjagd	4.360	1.659	38,1	851	51,3	418	25,2	201	12,1	124	7,5	65	3,9	2.646	60,7	1.064	40,2	457	17,3	1.125	42,5	55
Vorgaben der Rahmenrichtlinie:			40,0	30,0		20,0 bis 30,0			20,0 bis 30,0		10,0		10,0		60,0		40,0		10,0		50,0	

6.4 Strecken- und Bestandsentwicklung des Muffelwildes im Land Brandenburg

Im ausgewerteten Jagdjahr wurden insgesamt 964 Stück Muffelwild gestreckt. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung der Strecke um 11 Prozent, dennoch wurde der Plan nur zu 73 Prozent erfüllt.

In den letzten vier Jagdjahren bewegte sich die Strecke mit geringen Schwankungen immer um 900 Stück, so dass gegenwärtig der Muffelwildbestand als relativ konstant beschrieben werden kann.

Das Geschlechterverhältnis der Strecke entspricht weitgehend dem in der Rahmenrichtlinie geforderten.

Je 20 Prozent des männlichen Streckenanteils sollen laut Richtlinie auf Widderlämmer bzw. Jährlinge entfallen. Diese Zahlen werden im Landesdurchschnitt nicht ganz erreicht. Bei den Widderlämmern beträgt

der Anteil 29 Prozent, während die Jährlinge im Jagdjahr 2001/2002 nur einen Anteil von 14 Prozent erreichen. Ähnlich sieht es beim Abschuss in den Altersklassen 2 und 3 aus. Zweijährige Widder liegen mit einem Streckenanteil von 42 Prozent deutlich über dem in der Richtlinie geforderten (30 Prozent), während reife Widder zu wenig erlegt worden sind. Ihr Anteil an der männlichen Strecke beträgt lediglich 16 Prozent, 30 Prozent wären laut Rahmenrichtlinie möglich.

Im weiblichen Streckenanteil erfolgte der Altersklassenabschuss weitgehend nach den Vorgaben der Richtlinie.

Abbildung 13 und Tabelle 9 zeigen die Entwicklung von Muffelwildstrecke und -bestand im Land Brandenburg sowie die Streckenergebnisse in den einzelnen Landkreisen.

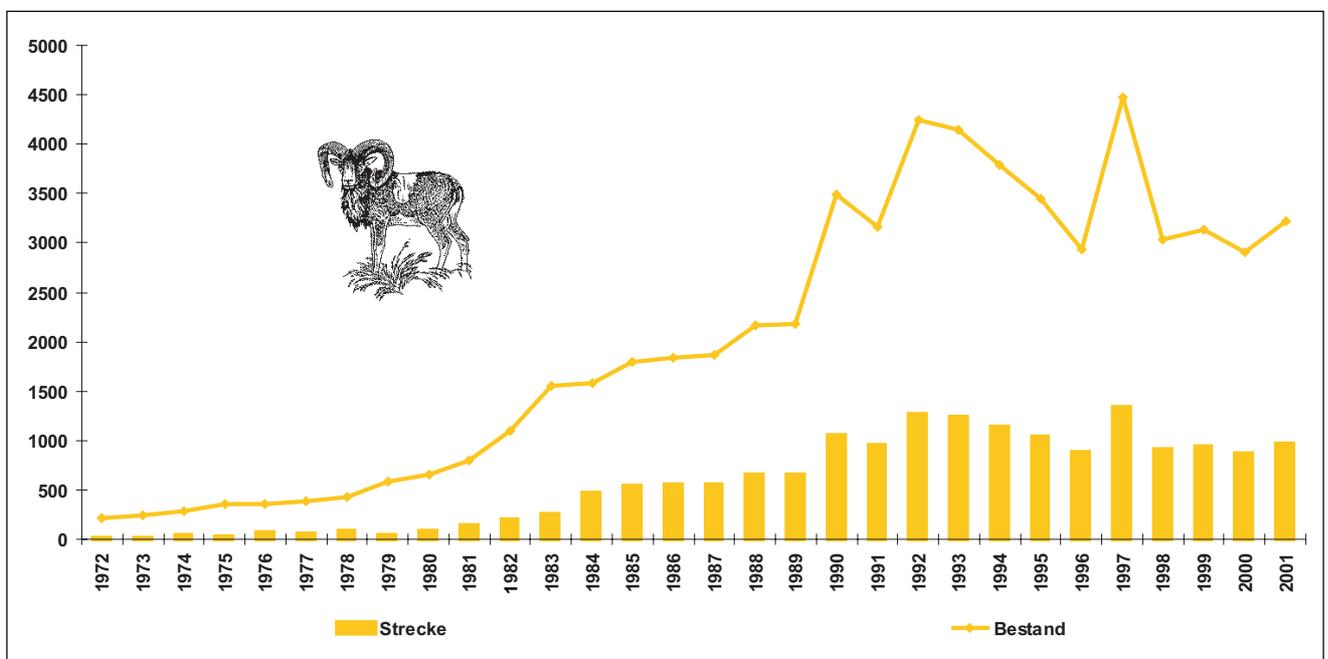


Abb. 13: Strecken- und Bestandsentwicklung des Muffelwildes im Land Brandenburg

Tab. 9: Muffelwildstrecke des Jagdjahres 2001/2002

Landkreise und kreisfreie Städte	Jahresstrecke	männlich										weiblich					Fallwild Summe				
		Summe		nach Altersklassen					Summe			nach Altersklassen		Stück	%						
		Stück	%	0	1	2	3	4	5	6	7	Stück	%			1		2	3		
				%	%	%	%	%	%	%	%	%	%			%		%	%		
Barnim	82	33	40,2	10	30,3	8	24,2	8	24,2	7	21,2	48	58,5	19	39,6	9	18,8	20	41,7	1	41,7
Dahme-Spreewald	37	17	45,9	6	35,3	4	23,5	6	35,3	1	5,9	19	51,4	5	26,3	6	31,6	8	42,1	1	42,1
Elbe-Elster	271	83	30,6	28	33,7	9	10,8	37	44,6	9	10,8	178	65,7	75	42,1	26	14,6	77	43,3	10	43,3
Havelland	45	18	40,0	8	44,4	1	5,6	5	27,8	4	22,2	26	57,8	13	50,0	2	7,7	11	42,3	1	42,3
Märkisch-Oderland	1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	100,0	0	0,0	0	0,0	1	100,0	0	100,0
Oderhavel	38	17	44,7	5	29,4	1	5,9	8	47,1	3	17,6	19	50,0	4	21,1	5	26,3	10	52,6	2	52,6
Oberspreewald-Lausitz	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Oder-Spree	176	83	47,2	9	10,8	15	18,1	46	55,4	13	15,7	76	43,2	24	31,6	13	17,1	39	51,3	17	51,3
Ostprignitz-Ruppin	36	13	36,1	4	30,8	4	30,8	2	15,4	3	23,1	21	58,3	8	38,1	5	23,8	8	38,1	2	38,1
Potsdam-Mittelmark	13	4	30,8	4	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	9	69,2	2	22,2	1	11,1	6	66,7	0	66,7
Prignitz	26	15	57,7	1	6,7	0	0,0	8	53,3	6	40,0	11	42,3	5	45,5	2	18,2	4	36,4	0	36,4
Spree-Neiße	41	17	41,5	4	23,5	1	5,9	11	64,7	1	5,9	24	58,5	4	16,7	5	20,8	15	62,5	0	62,5
Teltow-Fläming	108	46	42,6	16	34,8	4	8,7	20	43,5	6	13,0	60	55,6	20	33,3	7	11,7	33	55,0	2	55,0
Uckermark	90	39	43,3	16	41,0	6	15,4	9	23,1	8	20,5	49	54,4	17	34,7	10	20,4	22	44,9	2	44,9
Brandenburg a. d. Havel	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Cottbus	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Frankfurt/Oder	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Potsdam	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Land Brandenburg	964	385	39,9	111	28,8	53	13,8	160	41,6	61	15,8	541	56,1	196	36,2	91	16,8	254	47,0	38	47,0
davon Verwaltungsjagd	246	101	41,1	33	32,7	11	10,9	40	39,6	17	16,8	136	55,3	41	30,1	25	18,4	70	51,5	9	51,5
Vorgaben der Rahmenrichtlinie:			40,0		20,0		20,0		30,0		30,0		60,0		40,0		20,0		40,0		40,0

6.5 Strecken- und Bestandsentwicklung des Rehwildes im Land Brandenburg

Das Jagdjahr 2001/2002 erbrachte eine Rehwildstrecke im Land Brandenburg von insgesamt 64.684 Stück. Dies bedeutet eine 90-prozentige Planerfüllung und eine Steigerung der Strecke im Vergleich zum Vorjahr von 3 Prozent. Seit 1994 steigt die Rehwildstrecke in Brandenburg stetig an.

Im Berichtszeitraum wurden, wie in den Jahren zuvor, etwa 2,5 Rehe/100 Hektar Jagdfläche in Brandenburg erlegt.

Die Analyse der Strecke bezüglich des Geschlechterverhältnisses zeigt wie in den Vorjahren, dass im Landesdurchschnitt der Anteil der Böcke um 7 Prozent höher ist als die Richtlinie vorsieht; der Anteil der Ricken bleibt dagegen mit durchschnittlich 51 Prozent hinter den Vorgaben (60 Prozent) zurück. Bei beiden Geschlechtern wurden zu wenig Kitze gestreckt, bei den Bockkitzen liegt der Anteil lediglich bei 25 statt 40 Prozent, bei den Rickenkitzen bei 35 statt 40 Prozent. Die Anteile in der Altersklasse 1 liegen jeweils

über den in der Rahmenrichtlinie geforderten Streckenanteilen. In der Altersklasse 2 entspricht der Anteil bei den Ricken den Vorgaben, bei den Böcken ist er zu hoch. Die diesjährige Streckenerhöhung konnte offenbar den Anstieg der Rehwildbestände noch nicht aufhalten.

Auch künftig bedarf es der Anstrengungen aller Jäger zur Reduzierung der Bestände, insbesondere durch konsequenten Eingriff in die überwiegend im Wald lebenden Populationen. Die Rehwilddichte sollte im Wald 4 Stück/100 Hektar nicht überschreiten, um die Realisierung des Waldumbauprogrammes nicht zu gefährden.

In der offenen Landschaft bereitet das Rehwild kaum Probleme, hier ist eine höhere Dichte möglich und sollte bei gleichzeitiger Verdrängung des Schwarzwildes auch angestrebt werden.

Abbildung 14 und Tabelle 10 zeigen die Entwicklung von Rehwildwildstrecke und -bestand im Land Brandenburg sowie die Streckenergebnisse in den einzelnen Landkreisen.

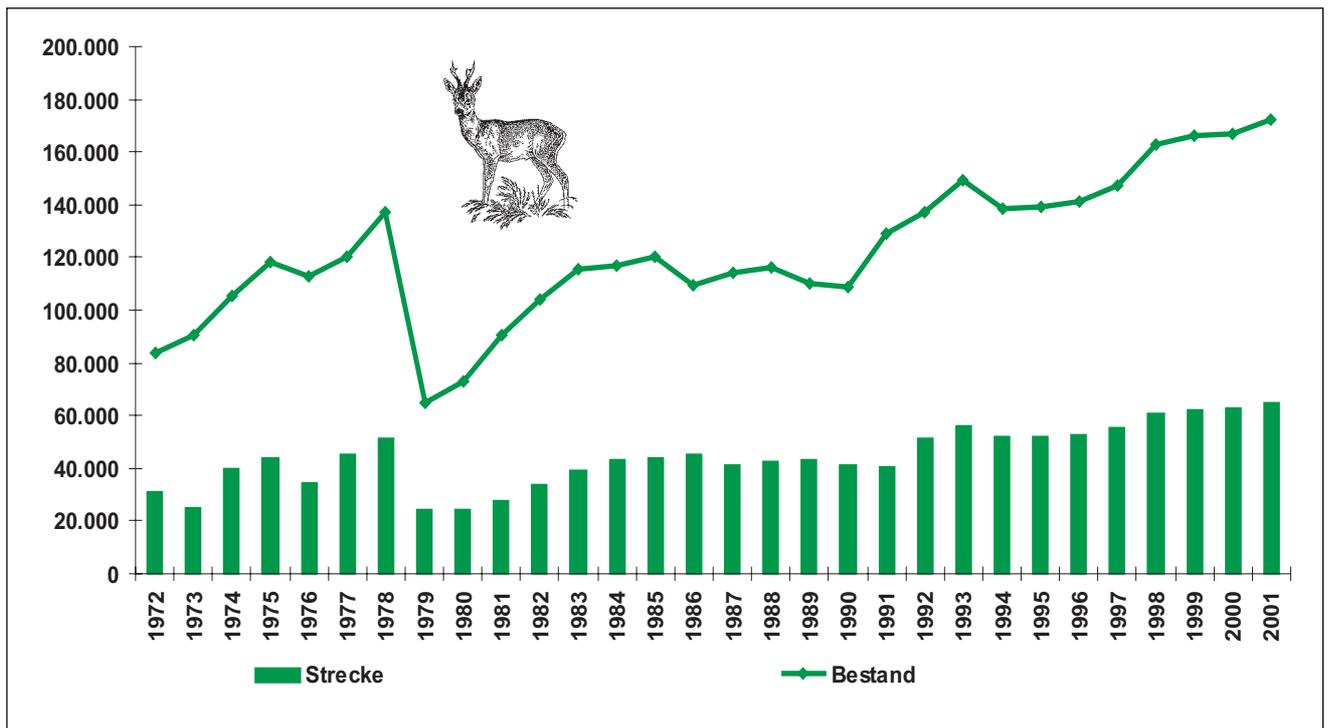


Abb. 14: Strecken- und Bestandsentwicklung des Rehwildes im Land Brandenburg

Tab. 10: Rehwildstrecke des Jagdjahres 2001/2002 (Wald- und Feldreh)

Landkreise und kreisfreie Städte	Jahresstrecke Stück	männlich						weiblich						Fallwild Summe Stück				
		Summe		nach Altersklassen				Summe		nach Altersklassen								
		Stück	%	0	%	1	%	2	%	Stück	%	0	%		1	%	2	%
Barnim	3.388	1.579	46,6	402	25,5	633	40,1	544	34,5	1.725	50,9	575	33,3	552	32,0	598	34,7	84
Dahme-Spreewald	4.648	2.213	47,6	592	26,8	727	32,9	894	40,4	2.364	50,9	797	33,7	671	28,4	896	37,9	71
Elbe-Elster	3.416	1.558	45,6	408	26,2	466	29,9	684	43,9	1.776	52,0	588	33,1	474	26,7	714	40,2	82
Havelland	4.154	1.957	47,1	469	24,0	753	38,5	735	37,6	2.092	50,4	779	37,2	502	24,0	811	38,8	105
Märkisch-Oderland	4.828	2.366	49,0	468	19,8	857	36,2	1.041	44,0	2.370	49,1	885	37,3	500	21,1	985	41,6	92
Oberhavel	3.707	1.710	46,1	409	23,9	612	35,8	689	40,3	1.916	51,7	660	34,4	520	27,1	736	38,4	81
Oberspreewald-Lausitz	1.946	885	45,5	246	27,8	268	30,3	371	41,9	1.007	51,7	366	36,3	224	22,2	417	41,4	54
Oder-Spree	5.757	2.722	47,3	646	23,7	942	34,6	1.134	41,7	2.919	50,7	987	33,8	778	26,7	1.154	39,5	116
Ostprignitz-Ruppin	4.689	2.171	46,3	591	27,2	713	32,8	867	39,9	2.358	50,3	879	37,3	592	25,1	887	37,6	160
Potsdam-Mittelmark	4.997	2.212	44,3	570	25,8	734	33,2	908	41,0	2.665	53,3	935	35,1	721	27,1	1.009	37,9	120
Prignitz	5.612	2.649	47,2	585	22,1	913	34,5	1.151	43,5	2.871	51,2	1.014	35,3	825	28,7	1.032	35,9	92
Spree-Neiße	4.229	1.984	46,9	432	21,8	770	38,8	782	39,4	2.205	52,1	877	39,8	454	20,6	874	39,6	40
Teltow-Fläming	4.453	2.045	45,9	433	21,2	701	34,3	911	44,5	2.306	51,8	683	29,6	690	29,9	933	40,5	102
Uckermark	7.787	3.660	47,0	1.074	29,3	1.118	30,5	1.468	40,1	3.908	50,2	1.440	36,8	1.031	26,4	1.437	36,8	219
Brandenburg a. d. Havel	362	159	43,9	56	35,2	47	29,6	56	35,2	193	53,3	75	38,9	44	22,8	74	38,3	10
Cottbus	288	138	47,9	33	23,9	44	31,9	61	44,2	134	46,5	49	36,6	34	25,4	51	38,1	16
Frankfurt/Oder	322	140	43,5	17	12,1	72	51,4	51	36,4	165	51,2	70	42,4	46	27,9	49	29,7	17
Potsdam	101	40	39,6	10	25,0	11	27,5	19	47,5	56	55,4	22	39,3	16	28,6	18	32,1	5
Land Brandenburg	64.684	30.188	46,7	7.441	24,6	10.381	34,4	12.366	41,0	33.030	51,1	11.681	35,4	8.674	26,3	12.675	38,4	1.466
davon Verwaltungsjagd	9.063	4.147	45,8	881	21,2	1.535	37,0	1.731	41,7	4.830	53,3	1.437	29,8	1.361	28,2	2.032	42,1	86
Vorgaben der Rahmenrichtlinie:			40,0		40,0		25,0		35,0		60,0		40,0		20,0		40,0	

6.6 Strecken- und Bestandsentwicklung des Schwarzwildes im Land Brandenburg

Im Jagdjahr 2001/2002 wurden insgesamt 66.051 Stück Schwarzwild zur Strecke gebracht. Damit erreicht die diesjährige Strecke fast das Rekordergebnis des Jagdjahres 1999/2000. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Streckenanstieg von 20 Prozent und eine Mindestplanerfüllung von 118 Prozent. Die Schwarzwildstrecke hat im Berichtsjahr den größten Anteil (43 Prozent) an der Gesamtschalenwildstrecke des Landes Brandenburg.

Mit 54 Prozent männlichen und 46 Prozent weiblichen Stücken ist das Geschlechterverhältnis der Strecke wie in den letzten beiden Jahren zu Gunsten des männlichen Schwarzwildes verschoben. In allen Landkreisen wurde mehr männliches als weibliches Schwarzwild gestreckt.

Die Rahmenrichtlinie sieht einen Anteil von Frischlingen beiderlei Geschlechts von mindestens 60 Prozent an der Gesamtstrecke vor. Die diesjährige Schwarzwildstrecke konnte diese Anforderung nicht ganz erfüllen,

in der männlichen Strecke liegt der Frischlingsanteil bei 46 Prozent und in der weiblichen Strecke bei 51 Prozent. Bei den Überläufern liegen die Anteile beider Geschlechter dagegen über den laut Richtlinie geforderten 30 Prozent. In der Altersklasse 2 entspricht der Anteil bei Keilern und bei Bachen weitgehend den Vorgaben der Rahmenrichtlinie (10 Prozent).

Zur wirksamen Absenkung der Schwarzwildbestände und ihrer Verdrängung aus den Offenlandbereichen ist der konsequente Eingriff in den weiblichen Schwarzwildbestand und insbesondere in den der Altersklasse 2 landesweit weiter zu forcieren.

Im Hinblick auf die permanente Schweinepest-Gefährdung und zur weiteren Minimierung der Wildschäden durch Schwarzwild in der Landwirtschaft muss auch zukünftig die konsequente Reduzierung des Bestandes bei gleichzeitiger Einhaltung der in der neuen Hegerichtlinie enthaltenen Vorgaben gefordert werden.

Abbildung 15 und Tabelle 11 zeigen die Entwicklung von Schwarzwildstrecke und -bestand im Land Brandenburg sowie die Streckenergebnisse in den einzelnen Landkreisen.

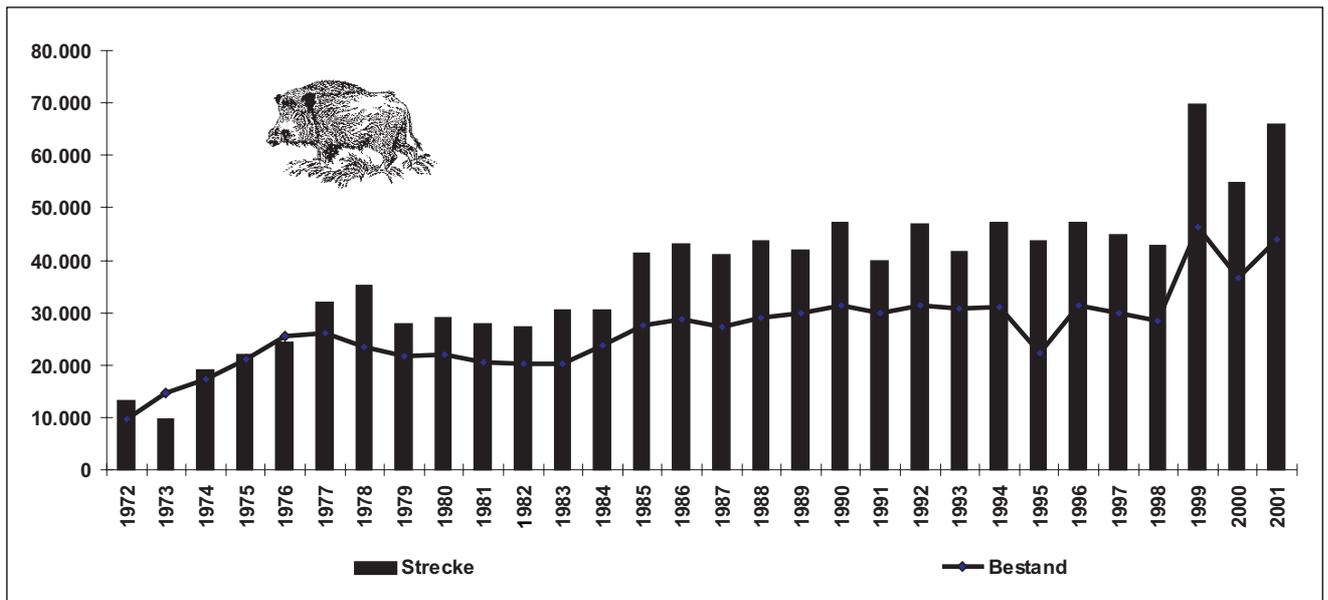


Abb. 15: Strecken- und Bestandsentwicklung des Schwarzwildes im Land Brandenburg

Tab. 10: Schwarzwildstrecke des Jagdjahres 2001/2002

Landkreise und kreisfreie Städte	Jahresstrecke Stück	männlich						weiblich						Fallwild Summe Stück				
		Summe		nach Altersklassen				Summe		nach Altersklassen								
		Stück	%	0	%	1	%	2	%	Stück	%	0	%		1	%	2	%
Barnim	4.438	2.429	54,7	1.053	43,4	1.135	46,7	241	9,9	1.981	44,6	985	49,7	821	41,4	175	8,8	28
Dahme-Spreewald	4.384	2.318	52,9	1.117	48,2	953	41,1	248	10,7	2.032	46,4	1.051	51,7	765	37,6	216	10,6	34
Elbe-Elster	4.575	2.353	51,4	1.031	43,8	1.055	44,8	267	11,3	2.175	47,5	1.063	48,9	891	41,0	221	10,2	47
Havelland	3.815	2.092	54,8	1.110	53,1	856	40,9	126	6,0	1.694	44,4	957	56,5	618	36,5	119	7,0	29
Märkisch-Oderland	5.992	3.239	54,1	1.296	40,0	1.614	49,8	329	10,2	2.717	45,3	1.312	48,3	1.184	43,6	221	8,1	36
Oberhavel	4.488	2.454	54,7	1.003	40,9	1.189	48,5	262	10,7	1.999	44,5	969	48,5	827	41,4	203	10,2	35
Oberspreewald-Lausitz	3.378	1.756	52,0	750	42,7	861	49,0	145	8,3	1.601	47,4	752	47,0	707	44,2	142	8,9	21
Oder-Spree	4.958	2.648	53,4	1.164	44,0	1.234	46,6	250	9,4	2.266	45,7	1.071	47,3	938	41,4	257	11,3	44
Ostprignitz-Ruppin	4.814	2.661	55,3	1.269	47,7	1.217	45,7	175	6,6	2.126	44,2	1.165	54,8	794	37,3	167	7,9	27
Potsdam-Mittelmark	4.137	2.187	52,9	1.110	50,8	908	41,5	169	7,7	1.897	45,9	1.020	53,8	725	38,2	152	8,0	53
Prignitz	3.155	1.677	53,2	966	57,6	570	34,0	141	8,4	1.473	46,7	872	59,2	479	32,5	122	8,3	5
Spree-Neiße	3.758	2.103	56,0	946	45,0	1.006	47,8	151	7,2	1.632	43,4	860	52,7	634	38,8	138	8,5	23
Teltow-Fläming	4.861	2.481	51,0	1.011	40,7	1.243	50,1	227	9,1	2.317	47,7	1.056	45,6	1.002	43,2	259	11,2	63
Uckermark	8.289	4.384	52,9	2.144	48,9	1.787	40,8	453	10,3	3.857	46,5	2.006	52,0	1.458	37,8	393	10,2	48
Brandenburg a. d. Havel	414	232	56,0	114	49,1	97	41,8	21	9,1	180	43,5	101	56,1	71	39,4	8	4,4	2
Cottbus	82	50	61,0	16	32,0	30	60,0	4	8,0	32	39,0	17	53,1	11	34,4	4	12,5	0
Frankfurt/Oder	354	198	55,9	73	36,9	99	50,0	26	13,1	155	43,8	61	39,4	82	52,9	12	7,7	1
Potsdam	159	92	57,9	45	48,9	41	44,6	6	6,5	65	40,9	41	63,1	17	26,2	7	10,8	2
Land Brandenburg	66.051	35.354	53,5	16.218	45,9	15.895	45,0	3.241	9,2	30.199	45,7	15.359	50,9	12.024	39,8	2.816	9,3	498
davon Verwaltungsjagd	10.651	5.410	50,8	2.897	53,5	2.181	40,3	332	6,1	5.163	48,5	2.785	53,9	1.841	35,7	537	10,4	78
Vorgaben der Rahmenrichtlinie:				60,0			30,0		10,0				60,0		30,0		10,0	

6.7 Verwaltungsjagd

Die Jagd in den Verwaltungsjagdbezirken des Landes Brandenburg hat als wichtigste Aufgabe, die Wildbestände bei der ökosystemgerechten Waldbewirtschaftung zu berücksichtigen und flexibel an die Schwerpunkte des Waldumbaus anzupassen.

Auf 14 Prozent der Jagdfläche und 31 Prozent der Waldfläche des Landes Brandenburg wurden im Jagdjahr 2001/2002 insgesamt 26.746 Stück Schalenwild durch die Verwaltungsjagd erlegt, das bedeutet einen Anteil von 18 Prozent an der Gesamtschalenwildstrecke (Abbildung 16).

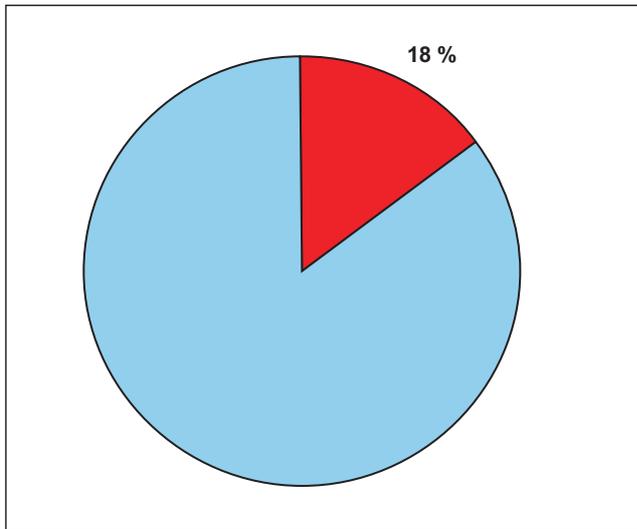


Abb. 16: Anteil der Verwaltungsjagdbezirke an der Gesamtschalenwildstrecke des Landes Brandenburg im Jagdjahr 2001/2002

Im Einzelnen wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Schalenwildart	Strecke [Stück]
Rotwild	2.426
Damwild	4.360
Muffelwild	246
Rehwild	9.063
Schwarzwild	10.651

Im Jagdjahr 2001/2002 wurden 2.426 Stück Rotwild in den Verwaltungsjagdbezirken erlegt, das sind 30 Prozent der Rotwildstrecke des Landes Brandenburg. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dieses Ergebnis eine Erhöhung der Strecke um 6 Prozent und eine Planerfüllung von 96 Prozent.

Die Streckenanalyse zeigt bezüglich des Geschlechterverhältnisses (986 Hirsche, 1.383 Tiere) weitgehende Übereinstimmung mit den Vorgaben der Rahmenrichtlinie. Die Betrachtung der Altersklassenanteile in der männlichen Strecke verdeutlicht Schwerpunkte bei der Erlegung des Jungwildes; in den Alters-

klassen 0 und 1 liegen die Streckenanteile über den Vorgaben der Rahmenrichtlinie. Hirsche der Altersklassen 2 und 3 haben einen den Vorgaben der Richtlinie entsprechenden Anteil an der männlichen Gesamtstrecke. Reife Hirsche (Altersklasse 4) wurden im Bereich der Verwaltungsjagd zu wenig gestreckt; ihr Anteil von 4 Prozent bleibt selbst unter den landesweiten Durchschnittswerten (5 Prozent) zurück. Laut Rahmenrichtlinie kann der Anteil reifer Hirsche 10 Prozent der männlichen Strecke betragen.

Die Altersklassenanteile in der weiblichen Strecke der Verwaltungsjagd spiegeln die landesweiten Durchschnittswerte wider. Wildkälber wurden anteilmäßig den Vorgaben entsprechend gestreckt, der Anteil der Schmaltiere ist 9 Prozent höher als in den Richtlinien festgelegt und bei den Alttieren gibt es Erlegungsdefizite, die allerdings nicht ganz so hoch sind wie im Landesdurchschnitt.

Innerhalb der Verwaltungsjagdbezirke wurden im Jagdjahr 2001/2002 insgesamt 4.360 Stück Damwild gestreckt. Bei 98-prozentiger Planerfüllung bedeutet dieses Ergebnis einen Anteil von 34 Prozent an der Damwildstrecke des Landes Brandenburg. Die Verwaltungsjagd konnte ihren Damwildabschuss im Vergleich zum Vorjahr um 17 Prozent steigern; landesweit gelang nur eine Steigerung um 6 Prozent.

Bezüglich des Geschlechterverhältnisses entspricht die Strecke den Vorgaben der Rahmenrichtlinie; es wurden 1.659 männliche und 2.646 weibliche Stück Damwild gestreckt. Innerhalb der männlichen Strecke lag der Abschussschwerpunkt deutlich im Bereich der Jungwildanteile. Es wurden 21 Prozent mehr Hirschkalber erlegt als die Richtlinie vorsieht. Mit einem Anteil von 25 Prozent Hirschen der Altersklasse 1 wurden die Vorgaben erreicht. Ab der Altersklasse 2 liegen die erreichten Altersklassenanteile jedoch deutlich unter den durch die Rahmenrichtlinie vorgegebenen. Besonders bei den reifen Schauflern blieb der Abschuss mit 65 Stück (4 Prozent) hinter den Möglichkeiten (10 Prozent) zurück.

Ein Viertel der Muffelwildstrecke des Landes Brandenburg (246 Stück) wurde im zurückliegenden Jagdjahr in den Verwaltungsjagdbezirken gestreckt, das sind 48 Mufflons mehr als im Vorjahr und bedeutet eine Planerfüllung von 89 Prozent.

Das Geschlechterverhältnis der Strecke entspricht den Vorgaben; es wurden 101 Widder und 136 Schafe erlegt. Innerhalb des männlichen Streckenanteils wurden 13 Prozent mehr Widderlämmer gestreckt als die Richtlinie vorsieht, dagegen erreicht der Anteil der Jährlinge nur die Hälfte der vorgegebenen 20 Prozent Streckenanteil. Die Altersklasse der 2-jährigen Widder hat einen Streckenanteil von 40 Prozent und liegt damit um 10 Prozent über den Vorgaben, die Altersklasse der reifen Widder erreicht hingegen diese Vorgaben nicht und bleibt mit einem Anteil von 17 Prozent unter den Möglichkeiten der Richtlinie (30 Prozent).

Im Jagdjahr 2001/2002 wurden durch die Verwaltungsjagd insgesamt 9.063 Stück Rehwild erlegt, das sind 76 Stück Rehwild weniger als im Vorjahr und stellt einen Anteil von 14 Prozent an der Landesstrecke dar. Die Planerfüllung liegt bei 84 Prozent.

Wie im Vorjahr und wie auf Landesebene insgesamt wurden zu viel Böcke und zu wenig Ricken gestreckt. Die erlegten 4.147 Böcke sind 6 Prozent mehr als die Richtlinie vorsieht, 4.830 Ricken bedeuten dagegen 7 Prozent weniger Streckenanteil als gefordert. Auch die Analyse der Altersklassenanteile lassen in der männlichen und der weiblichen Strecke Defizite zur Rahmenrichtlinie erkennen. Die Altersklasse 0 soll in beiden Geschlechtern einen Anteil von je 40 Prozent besitzen, im männlichen Streckenbereich wird ein Anteil von 21 Prozent, im weiblichen von immerhin 30 Prozent erreicht. Die Altersklasse 1 hat einen Streckenanteil von 37 Prozent an der männlichen Strecke (Rahmenrichtlinie: 25 Prozent) und 28 Prozent an der weiblichen Strecke (Rahmenrichtlinie: 20 Prozent). Die Altersklasse 2 liegt mit einem Streckenanteil von jeweils

42 Prozent bei beiden Geschlechtern über den Vorgaben der Richtlinie (35 bzw. 40 Prozent).

In den Verwaltungsjagdbezirken des Landes Brandenburg wurden im Jagdjahr 2001/2002 insgesamt 10.651 Sauen erlegt, das sind 22 Prozent mehr als im Vorjahr und bedeutet eine Mindestplanerfüllung von 117 Prozent. Die Schwarzwildstrecke der Verwaltungsjagd hat damit einen Anteil von 16 Prozent an der Landesstrecke.

Es wurden 5.410 Stück männliches und 5.163 Stück weibliches Schwarzwild gestreckt.

Mit einem Anteil von je 54 Prozent konnte der geforderte Streckenanteil (60 Prozent) bei männlichen und bei weiblichen Frischlingen fast erreicht werden. Der Anteil der Altersklasse 1 liegt bei beiden Geschlechtern über dem geforderten Anteil von 30 Prozent. Die Altersklasse 2 konnte den durch die Rahmenrichtlinie vorgegebenen Anteil von 10 Prozent nur bei den Bächen erreichen, die 332 erlegten Keiler dieser Altersklasse besitzen einen Streckenanteil von 6 Prozent.

7. Unfallwildstatistik (Schalenwild) im Land Brandenburg

Der Analyse von Unfallwild-Zahlen beim Schalenwild im Land Brandenburg liegen die statistischen Angaben der unteren Jagdbehörden (einschließlich der Ämter für Forstwirtschaft) seit dem Jagdjahr 1996/1997 zugrunde.

In diesem Zeitraum stiegen die Unfallwildzahlen von 9.793 auf den bisherigen Höchstwert von 12.591 im Jagdjahr 1999/2000 an. Nach einem geringen Abfall mussten im Jagdjahr 2000/2001 bereits wieder 11.090 verunfallte Stück Schalenwild registriert werden. Im abgelaufenen Jagdjahr betrug der Anteil des Unfallwildes an der gesamten Schalenwildstrecke 7,3 Prozent.

Das Rehwild ist mit einem jährlichen Anteil von fast 75 Prozent die am häufigsten bei Unfällen beteiligte Schalenwildart. Es folgt das Schwarzwild mit jährlichen Anteilen zwischen 17 und 23 Prozent. Allerdings werden tendenzielle Unterschiede deutlich. Während der prozentuale Anteil des Rehwildes an der Gesamtzahl „Unfallwild“ im Untersuchungszeitraum gesunken ist (1996: 75 Prozent; 2001: 70 Prozent), wächst der Anteil des Schwarzwildes im gleichen Zeitraum (1996: 18 Prozent; 2001: 23 Prozent).

Die Ergebnisse der Analyse zu den Unfallwild-Zahlen im Land Brandenburg sind in Tabelle 12 und in Abbildung 17 enthalten.

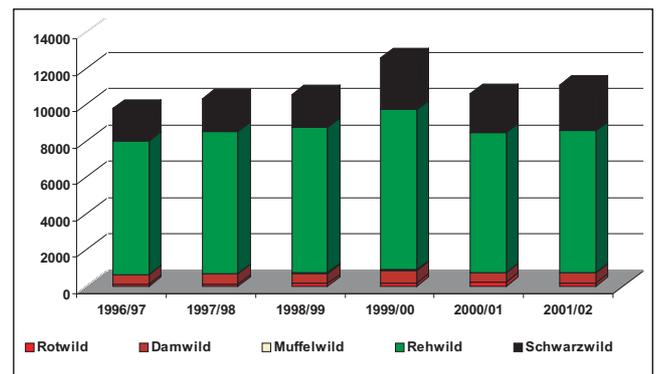


Abb. 17: Entwicklung der Unfallwild-Zahlen von 1996/1997 bis 2001/2002 im Land Brandenburg

Die Tabelle 13 gibt einen Überblick zur Unfallstatistik (Schalenwild) des Jagdjahres 2001/2002 für die Landkreise und kreisfreien Städte des Landes Brandenburg.

Tab. 12: Entwicklung der Unfallwild-Zahlen (Schalenwild) im Land Brandenburg

Wildart	Jagdjahr					
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001	2001/2002
Rotwild	124	122	158	187	223	166
Damwild	517	564	564	687	531	569
Muffelwild	26	25	31	29	17	25
Rehwild	7.348	7.821	8.035	8.815	7.697	7.808
Schwarzwild	1.778	1.787	1.776	2.873	2.161	2.522
Schalenwild	9.793	10.319	10.564	12.591	10.629	11.090

Tab. 13: Unfallstatistik (Schalenwild) des Jagdjahres 2001/2002 im Land Brandenburg

Landkreise und kreisfreie Städte	Unfallwild (Stück)				
	Rotwild	Damwild	Muffelwild	Rehwild	Schwarzwild
Barnim	9	26	1	297	154
Dahme-Spreewald	13	13	0	617	186
Elbe-Elster	18	0	13	662	189
Havelland	2	16	0	312	117

Fortsetzung Tab. 13

Landkreise und kreisfreie Städte	Unfallwild (Stück)				
	Rotwild	Damwild	Muffelwild	Rehwild	Schwarzwild
Märkisch-Oderland	20	7	0	625	316
Oberhavel	5	202	0	347	156
Oberspreewald-Lausitz	14	15	0	305	137
Oder-Spree	10	0	3	642	241
Ostprignitz-Ruppin	31	55	0	445	120
Potsdam-Mittelmark	2	130	0	660	210
Prignitz	7	7	0	538	72
Spree-Neiße	13	11	7	847	322
Teltow-Fläming	11	22	0	606	135
Uckermark	10	65	1	717	105
Brandenburg a. d. Havel	0	0	0	35	36
Cottbus	0	0	0	69	3
Frankfurt/Oder	1	0	0	72	9
Potsdam	0	0	0	12	14
Land Brandenburg	166	569	25	7.808	2.522
davon Verwaltungsjagd	43	206	3	586	561

8. Wildschäden in der Land- und Forstwirtschaft des Landes Brandenburg

8.1 Wildschäden in der Landwirtschaft

Der Darstellung zur Höhe von durch Schalenwild verursachten Wildschäden liegen die Schadensmeldungen und die Erstattung der Schäden aus den Landkreisen und kreisfreien Städten zugrunde.

Es konnten nur Wildschäden aus landwirtschaftlichen und gärtnerischen Kulturen ausgewertet werden. Häufig werden Schäden ohne die Erfassung durch die Behörden von den Beteiligten reguliert, weshalb die Aufstellung unvollständig ist.

Die Summe aller durch Schalenwild in der Landwirtschaft verursachten und gemeldeten Schäden betrug im Jagdjahr 2001/2002 insgesamt 462.751,51 Euro (905.063,29 DM). In den beiden zurückliegenden Jagdjahren lag die Schadenssumme jeweils über 1,2 Mio. DM, es muss abgewartet werden, ob diese erfreuliche Tendenz anhalten wird.

Während die durch Rot-, Dam-, Muffel- und Schwarzwild verursachten Schäden im Vergleich zum Vorjahr gesunken sind, hat sich die Höhe der durch Rehwild verursachten landwirtschaftlichen Schäden verdoppelt und liegt gegenwärtig bei 21.662 Euro (42.366 DM). Der Anteil der Rehwildschäden beträgt allerdings im Rahmen der Gesamtschäden lediglich 5 Prozent (Abbildung 18).

Mit einer Summe von 308.103 Euro (602.597 DM) war es wiederum das Schwarzwild, das 2001/2002 die höchsten Schäden verursachte. Sein Anteil am durch Schalenwild verursachten Gesamtschaden in der Land-

wirtschaft beträgt 67 Prozent und liegt damit noch über dem des Vorjahres (62 Prozent).

Das Rotwild verursachte Schäden im Wert von 79.956 Euro, das sind 20 Prozent weniger als im Vorjahr. Sein Anteil an der landwirtschaftlichen Gesamtschadenshöhe beträgt 17 Prozent.

Deutlich zurückgegangen sind die kombinierten Wildschäden, also solche, die keiner Schalenwildart zugeordnet werden konnten. Die Höhe dieser Schäden lag im Jagdjahr 2000/2001 noch bei 164.386 DM, nunmehr bei 15.149 Euro bzw. 29.629 DM.

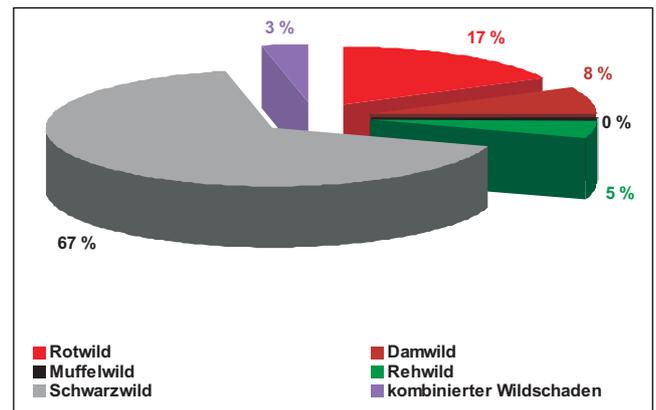


Abb. 18: Anteile der Schalenwildarten am Wildschaden in der Landwirtschaft im Land Brandenburg (Jagdjahr 2001/2002)

Einen Überblick zur Höhe der durch Schalenwild verursachten Schäden auf landwirtschaftlichen Flächen gibt die nachfolgende Tabelle 14.

Tab. 14: Höhe der durch Schalenwild verursachten Wildschäden im Land Brandenburg 2001/2002, ohne Berücksichtigung forstlicher Schäden (Angaben in Euro)

Landkreise und kreisfreie Städte	verursachende Schalenwildart					kom- binierter Schaden	Summe	Summe pro Hektar Jagdfläche	Summe pro Stück Schalen- wild
	Rotwild	Damwild	Muffelwild	Rehwild	Schwarz- wild				
Barnim	4.341,89	306,78	0,00	76,69	36.190,70	10.597,55	51.513,61	0,42	5,50
Dahme-Spreewald	9.130,25	255,65	0,00	10.686,00	26.784,03	0,00	46.855,93	0,25	4,68
Elbe-Elster	9.422,29	0,00	920,33	1.124,84	18.212,33	0,00	29.679,79	18,00	3,21
Havelland	339,85	0,00	0,00	0,00	8.037,45	0,00	8.377,30	0,06	0,97
Märkisch-Oderland	4.946,75	715,81	0,00	715,81	8.914,37	0,00	15.292,74	0,09	1,34
Oberhavel	1.503,20	4.269,29	0,00	0,00	25.807,97	0,00	31.580,46	0,21	2,48
Oberspreewald-Lausitz	2.369,84	0,00	0,00	255,65	6.336,05	3.511,30	12.472,84	0,13	2,11
Oder-Spree	0,00	0,00	0,00	0,00	2.198,56	0,00	2.198,56	0,01	0,19
Ostprignitz-Ruppin	306,78	121,18	0,00	0,00	1.063,49	0,00	1.491,45	0,01	0,13
Potsdam-Mittelmark	0,00	3.450,75	0,00	1.797,91	11.116,59	104,57	16.469,82	0,07	1,39
Prignitz	3.256,93	0,00	0,00	869,20	5.730,56	0,00	9.856,69	0,05	1,06
Spree-Neiße	1.385,52	0,00	0,00	0,00	5.223,22	0,00	6.608,74	0,05	0,79
Teltow-Fläming	10.694,69	1.688,29	0,00	1.022,58	30.181,78	0,00	43.587,34	0,25	4,25
Uckermark	32.258,26	25.642,28	511,29	5.112,92	118.445,36	935,88	182.905,99	0,67	9,24
Brandenburg a.d. Havel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Cottbus	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Frankfurt/Oder	0,00	0,00	0,00	0,00	3.860,25	0,00	3.860,25	0,45	5,63
Potsdam	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Land Brandenburg	79.956,25	36.450,03	1.431,62	21.661,60	308.102,71	15.149,30	462.751,51	0,18	3,04
davon Verwaltungsjagd	2.556,15	0,00	0,00	0,00	1.078,83	104,57	3.739,55	0,01	0,14

8.2 Wildschäden in der Forstwirtschaft

Grundlage für die Auflistung der Verbiss- und Schäl-schäden in der Forstwirtschaft sind die im Forstschutz-meldedienst erfassten Wildschäden für das Jahr 2001.

In der Tabelle 15 werden die von den Ämtern für Forstwirtschaft sowie den Bundesforstämtern im Land

Tab. 15: Wildschäden an Forstpflanzen 2001

Ämter für Forstwirtschaft	Verbiss-schaden (Hektar)		Schäl-schaden (Hektar)
	stark*	merk-lich**	
Kyritz	33,40	106,50	52,62
Außenstelle Karstädt	2,30	20,00	876,00
Alt Ruppin	85,00	682,50	153,95
Außenstelle Borgsdorf	1,50	2,50	8,06
Templin	210,00	146,20	70,50
Außenstelle Fürstenberg	34,05	36,65	16,90
Eberswalde	94,50	380,77	75,47
Außenstelle Groß Schönebeck	0,60	178,00	11,00
Belzig	–	64,46	34,00
Außenstelle Rathenow	1,15	12,82	6,00
Wünsdorf	–	24,00	51,00
Außenstelle Hangelsberg	54,99	38,34	47,50
Müllrose	18,50	55,09	21,00
Außenstelle Waldsiefersdorf	8,25	22,00	7,00
Lübben	–	23,10	96,70
Außenstelle Luckenwalde	13,43	14,96	79,62
Doberlug-Kirchhain	7,65	118,50	275,00
Peitz	9,50	137,43	147,73
Ämter für Forstwirtschaft	574,82	2.063,82	2.030,05
Bundesforstämter	15,00	350,00	74,80
Land Brandenburg	589,82	2.413,82	2.104,85

* $\hat{=}$ Verbiss bei über 50 Prozent der Forstpflanzen

** $\hat{=}$ Verbiss bei 30–50 Prozent der Forstpflanzen

Quelle: LFE, Abt. Waldschutz, Hauptstelle für Forstpflanzenschutz 3/2002

Brandenburg gemeldeten Wildschäden zusammengefasst.

Im Erfassungszeitraum wurden starke Verbiss-schäden, d. h. Verbiss bei über 50 Prozent der vorhandenen Forstpflanzen, auf einer Fläche von 590 ha gemeldet, das sind 364 ha weniger als im Vorjahr. Demgegenüber sind im gleichen Zeitraum die Flächengrößen mit merklichen Verbiss-schäden und die mit Schäl-schäden gestiegen.

„Merkliche Verbiss-schäden“ bedeutet Verbiss bei 30–50 Prozent aller auf der Fläche vorhandenen Forstpflanzen. Die im Land Brandenburg im Erfassungszeitraum gemeldete Flächengröße mit merklichen Verbiss-schäden beträgt 2.414 Hektar. Das bedeutet eine Erhöhung der Schadflächengröße von 84 Prozent!

Die Schadflächenentwicklung bezüglich der Verbiss-schäden im Land Brandenburg wird in Abbildung 19 dargestellt.

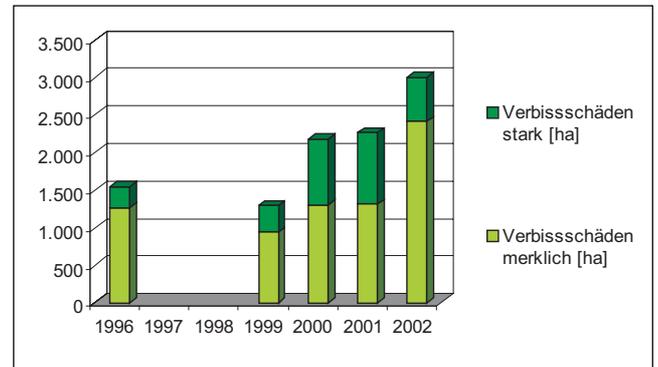


Abb. 19: Schadflächenentwicklung (Verbiss) im Land Brandenburg von 1996 bis 2002

Die Gesamtfläche mit Schäl-schäden beträgt im Erfassungszeitraum 2.105 ha, im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Erhöhung von 30 Prozent.

Die Entwicklung der Schäl-schäden im Land Brandenburg zeigt die Abbildung 20.

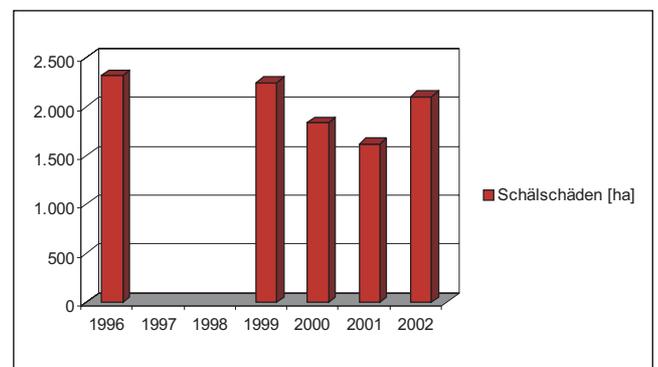


Abb. 20: Schadflächenentwicklung (Schäle) im Land Brandenburg von 1996 bis 2002

9. Entwicklung der Niederwildstrecken im Land Brandenburg

Die Streckenentwicklung ausgewählter Niederwildarten ist für den Zeitraum 1972 bis zum Jagdjahr 2001/2002 in der Tabelle 16 dargestellt. In der Tabelle 17 wird

die Strecke des Jahres 2001/2002 für die einzelnen Landkreise sowie die kreisfreien Städte wiedergegeben.

Tab. 16: Streckenentwicklung ausgewählter Niederwildarten von 1972 bis 2001/2002 im Land Brandenburg (Angaben in Stück)

Erlegungsjahr	Feldhasen	Kaninchen	Fasane	Enten	Gänse
1972	10.359	577	1.345	6.692	4
1973	8.863	450	2.015	5.341	590
1974	10.279	406	2.479	6.851	323
1975	12.094	1.199	2.598	8.829	296
1976	9.232	1.202	2.495	7.253	560
1977	6.896	780	2.583	6.438	343
1978	5.646	942	1.976	6.240	192
1979	2.972	466	1.704	6.940	414
1980	1.816	196	1.666	7.132	531
1981	*	*	*	*	*
1982	1.500	105	1.236	5.820	1.269
1983	1.725	158	1.022	6.611	1.723
1984	1.373	556	846	5.477	1.301
1995	1.550	675	868	6.860	1.357
1986	1.519	422	785	5.971	1.512
1987	1.302	182	657	5.396	1.320
1988	1.689	297	913	7.700	2.242
1989	1.185	212	1.011	5.451	2.133
1990	1.143	777	456	2.396	1.817
1991	793	306	160	1.800	1.056
1992/1993	2.873	345	769	5.668	2.120
1993/1994	4.826	655	1.282	7.977	5.184
1994/1995	3.304	316	940	10.958	5.033
1995/1996	3.223	299	1.209	14.579	6.917
1996/1997	2.777	286	985	11.797	5.525
1997/1998	3.306	218	1.119	10.520	6.915
1998/1999	3.666	344	1.489	11.526	7.585
1999/2000	3.685	220	1.520	13.888	6.466
2000/2001	3.376	195	1.692	12.019	5.278
2001/2002	3.405	212	1.723	12.680	6.695

* keine Angaben

Tab. 17: Strecken ausgewählter Niederwildarten in den Kreisen und kreisfreien Städten des Landes Brandenburg 2001/2002 (Angaben in Stück)

Landkreise und kreisfreie Städte	Feldhasen	Kaninchen	Fasane	Enten	Gänse	Ringeltauben
Barnim	146	2	110	494	55	545
Dahme-Spreewald	243	5	219	876	145	397
Elbe-Elster	202	0	16	843	176	196
Havelland	349	30	207	800	555	204
Märkisch-Oderland	414	16	357	1.163	1.626	416
Oberhavel	150	12	85	349	169	238
Oberspreewald-Lausitz	76	2	2	237	50	32
Oder-Spree	216	5	8	776	280	298
Ostprignitz-Ruppin	327	50	52	1.348	384	411
Potsdam-Mittelmark	303	9	230	919	614	745
Prignitz	344	1	60	1.782	1.352	393
Spree-Neiße	66	10	31	706	233	125
Teltow-Fläming	287	23	113	550	269	455
Uckermark	230	10	173	1.393	566	151
Brandenburg a. d. Havel	17	0	20	210	172	46
Cottbus	18	37	37	161	37	106
Frankfurt/Oder	13	0	3	43	0	23
Potsdam	4	0	0	30	12	9
Land Brandenburg	3.405	212	1.723	12.680	6.695	4.790
davon Verwaltungsjagd	9	1	0	9	9	8

Im erfassten Zeitraum wurde bei Feldhasen 1975 mit über 12.000 Exemplaren die höchste Strecke erzielt. Während der 1980er Jahre sind jährlich nur etwa 1.500 Hasen erlegt worden. In den 90er Jahren war wieder ein leichter Streckenanstieg zu verzeichnen (Abbildung 21).

Die Gesamtstrecke des Jagdjahres 2001/2002 beträgt 3.405 Hasen. Es ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Strecke auch das Fall- und Unfallwild enthält. Von der Gesamtstrecke sind nur 582 Hasen, das sind 17 Prozent, erlegt worden, der größere Teil entfällt auf Unfall- und Fallwild. Die jagdliche Nutzung (freiwilliger Bejagungsverzicht*) ist wie in den Vorjahren sehr zurückhaltend erfolgt.

Die Kaninchenstrecke unterlag vor allem während der 80er Jahre erheblichen jährlichen Schwankungen (Abbildung 22). Im Jahr 1976 konnte mit 1.202 Exemplaren die höchste Strecke im Erfassungszeitraum erreicht werden. Seit Mitte der 90er Jahre werden jährlich nur noch zwischen 200 und 300 Kaninchen erlegt. Im Jagdjahr 2001/2002 waren es 212 Stück.

Die Fasanenstrecke stieg in den vergangenen Jahren allmählich an. Mit 1.723 Fasanen wurde im Berichtsjahr die höchste Strecke bei dieser Art seit 1992/1993 erreicht (Abbildung 23).

Vom Wasserwild kommt die jagdwirtschaftlich größte Bedeutung den Enten und Gänsen zu. Die jagdbaren Arten beider Gruppen zeichnen sich seit Jahren durch geringe Populationsschwankungen und steigende Anzahlen rastender bzw. überwinternder Tiere aus.

Während in den 70er und 80er Jahren jährlich zwischen 7.000 und 8.000 Enten gestreckt wurden, waren es in den 90er Jahren oft mehr als 10.000 Stück. Im Jagdjahr 2001/2002 wurden 12.680 Enten (fast ausschließlich Stockenten) erlegt (Abbildung 24).

Bei den Gänsen konnte in den letzten Jahrzehnten ein bedeutender Anstieg der Rast- und Überwinterungsbestände registriert werden. Allein in Brandenburg rasten zeitweilig mehrere Hunderttausend Vögel.

Die Strecke betrug im Jagdjahr 2001/2002 insgesamt 6.695 Gänse (Abbildung 25).

* Jagdzeit für den Feldhasen: vom 1. Oktober bis 15. Dezember; freiwillig keine Gesellschaftsjagd bei Frühjahrsbesätzen < 20 Stück/100 ha; Einzelabschuss aus Forstschutzgründen bis 15. Januar möglich

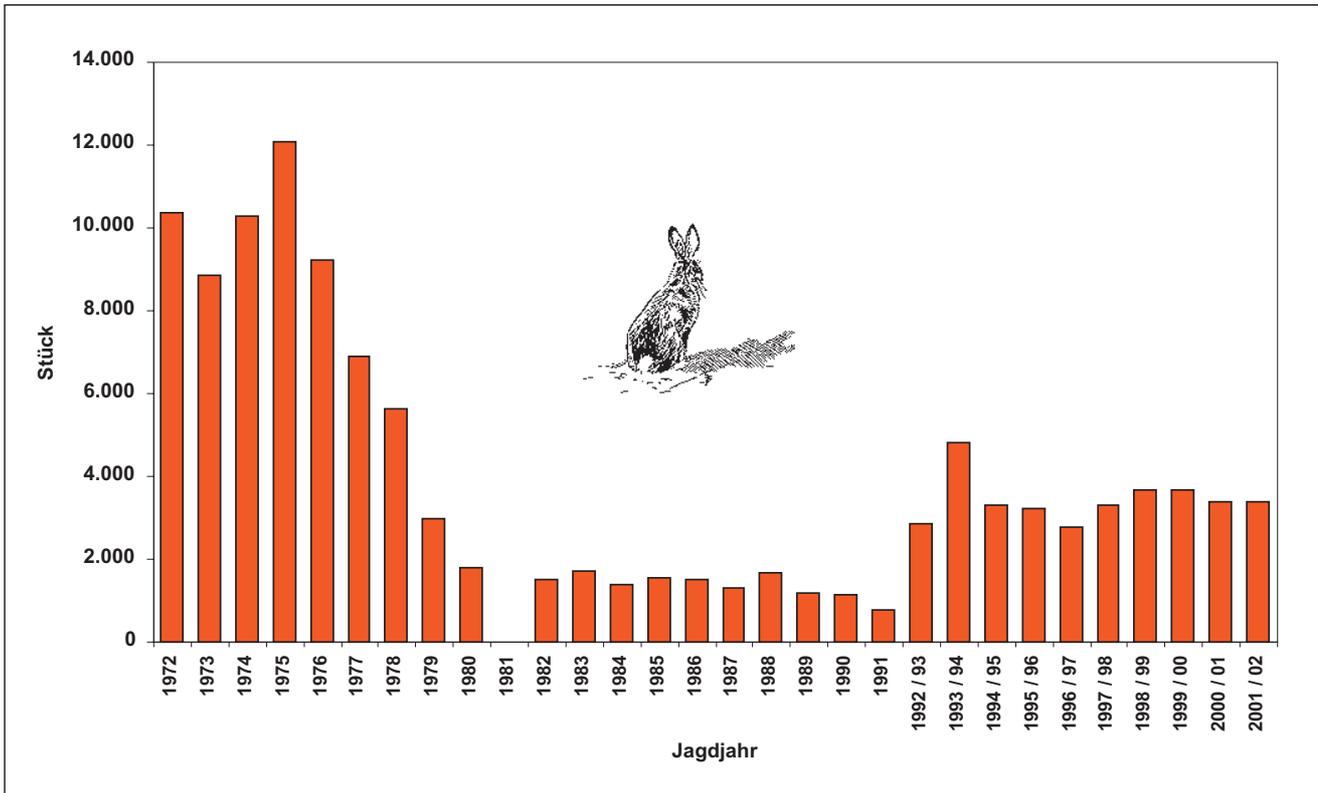


Abb. 21: Streckenentwicklung des Feldhasen im Land Brandenburg

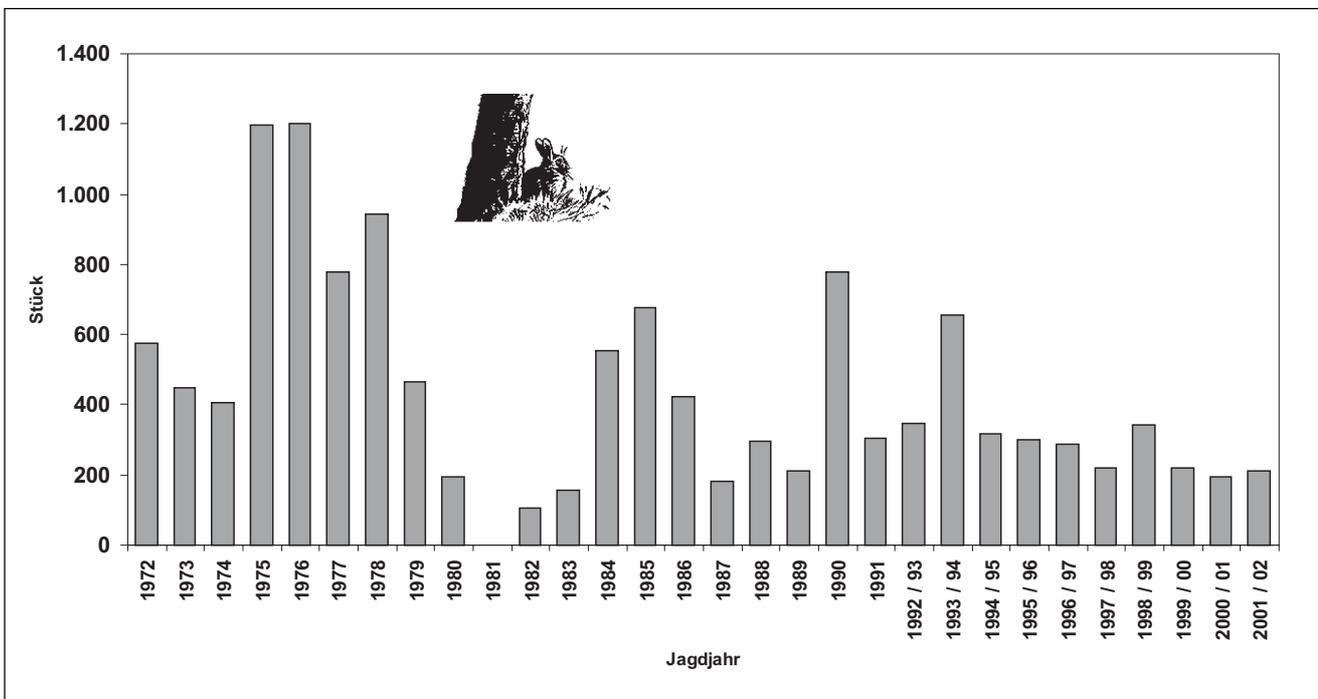


Abb. 22: Streckenentwicklung des Kaninchens im Land Brandenburg

9. ENTWICKLUNG DER NIEDERWILDSTRECKEN IM LAND BRANDENBURG

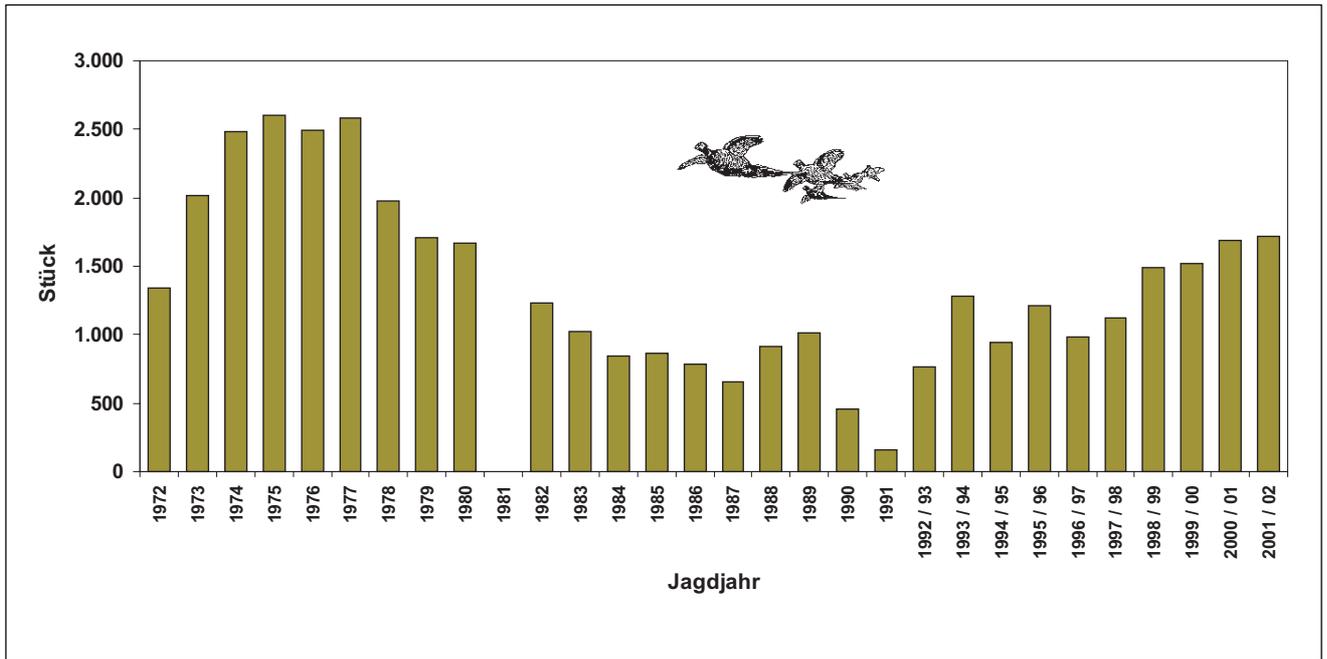


Abb. 23: Streckenentwicklung des Fasans im Land Brandenburg

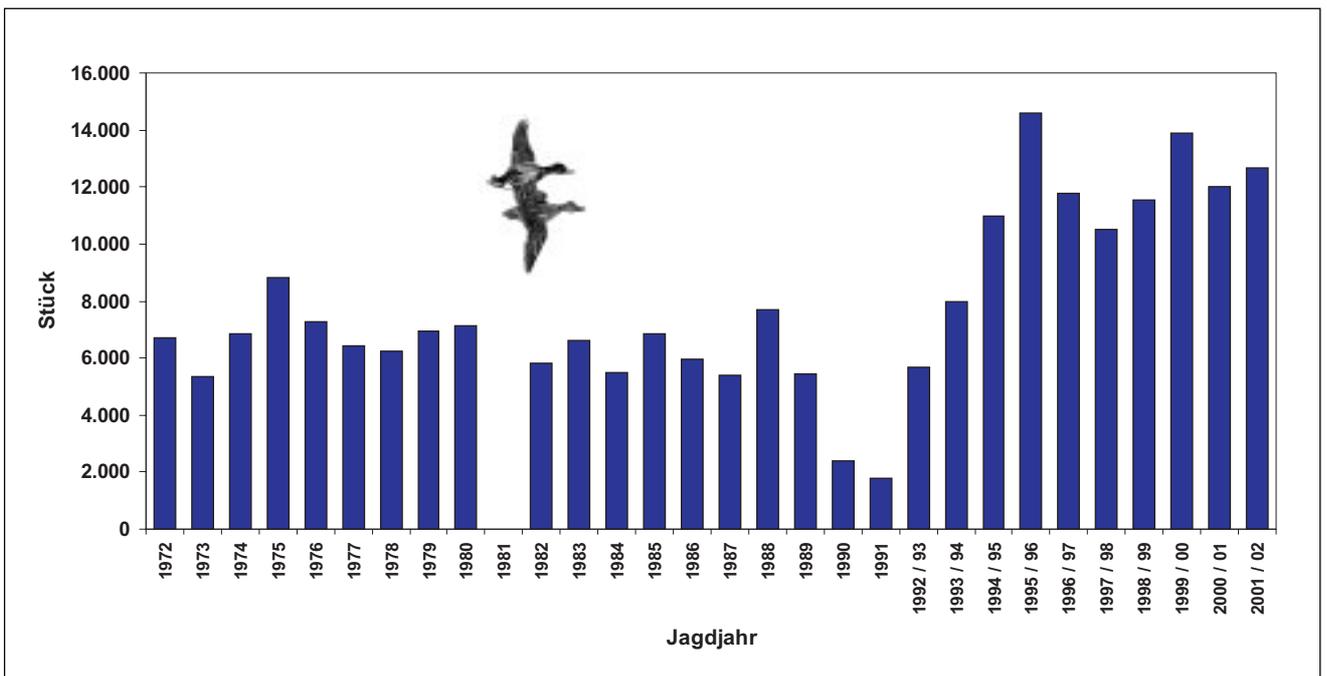


Abb. 24: Streckenentwicklung der Enten im Land Brandenburg

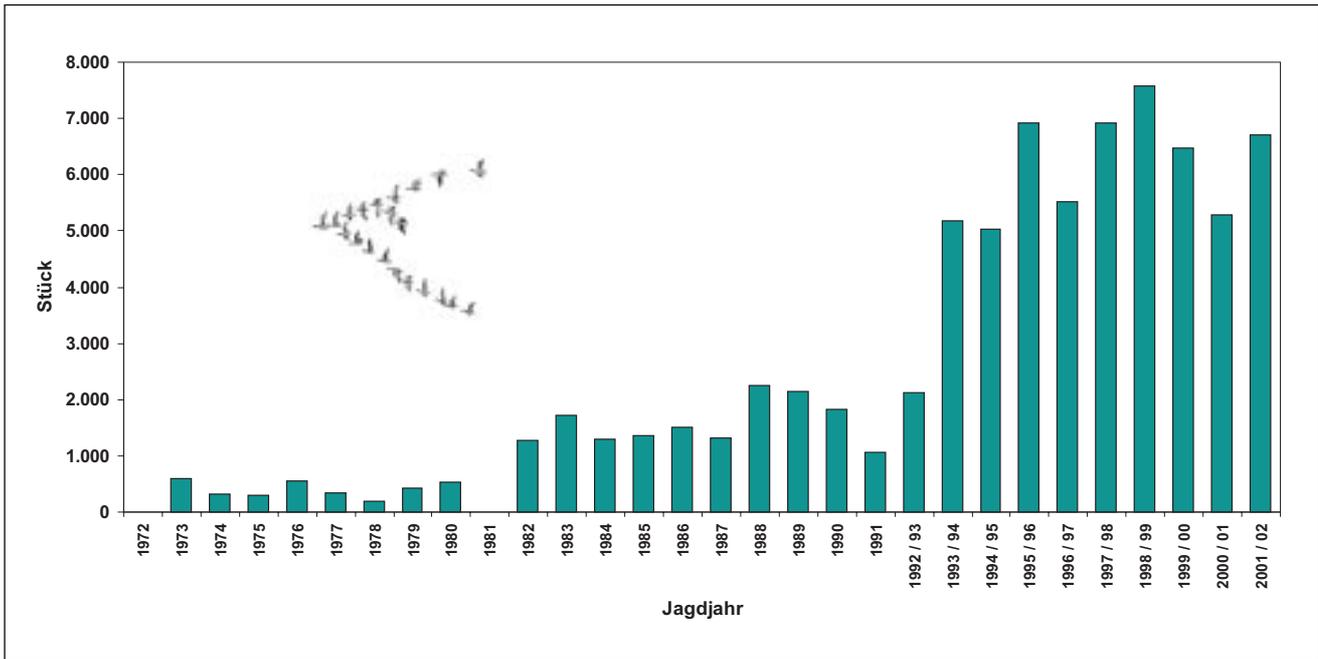


Abb. 25: Streckenentwicklung der Gänse im Land Brandenburg

10. Entwicklung der Raubwildstrecken im Land Brandenburg

In der Tabelle 18 ist die Streckenentwicklung ausgewählter Raubwildarten von 1972 bis zum Jagdjahr 2001/2002 dargestellt. Die Tabelle 19 enthält die Strecke des Jahres 2001/2002 für die einzelnen Landkreise sowie die kreisfreien Städte.

Die Fuchsstrecke zeigte von 1972 bis 1980 nur geringe Schwankungen, danach stieg sie bis 1988 stetig an. Bedingt durch die Veränderungen im Jagdwesen sank die Strecke bis 1991 ab, um danach wiederum anzusteigen.

Tab. 18: Streckenentwicklung ausgewählter Raubwildarten von 1972 bis 2001/2002 im Land Brandenburg (Angaben in Stück)

Erlegungs-jahr	Fuchs	Marder	Dachs	Waschbär	Marder-hund	Mink
1972	12.344	5.335	38	1	0	0
1973	11.690	5.409	31	0	0	0
1974	13.394	6.066	99	0	1	0
1975	14.622	6.695	24	2	1	1
1976	9.331	6.207	45	3	0	1
1977	7.810	7.246	20	3	2	5
1978	8.487	7.896	60	35	1	11
1979	9.063	8.078	22	17	0	19
1980	10.731	7.895	13	6	0	9
1981	14.328	7.778	15	23	4	44
1982	17.925	7.661	17	39	8	79
1983	17.095	7.800	98	42	3	80
1984	21.356	8.011	181	86	8	85
1985	23.048	8.396	144	92	16	157
1986	24.254	7.970	145	68	22	159
1987	23.173	7.213	77	65	35	175
1988	33.438	9.532	74	86	33	260
1989	25.664	7.385	100	98	54	366
1990	11.265	2.698	22	41	12	79
1991	10.421	404	11	17	3	9
1992/1993	16.731	486	103	50	14	57
1993/1994	26.679	806	263	98	79	29
1994/1995	29.392	873	325	209	94	120
1995/1996	38.530	1.197	424	258	218	62
1996/1997	31.686	1.152	583	352	443	75
1997/1998	38.922	1.394	1.043	567	785	232
1998/1999	44.322	1.556	1.123	752	1.486	334
1999/2000	46.216	1.763	1.645	1.497	2.502	317
2000/2001	38.073	1.384	1.468	1.265	3.090	154
2001/2002	40.009	1.438	1.748	2.376	4.325	124

Tab. 19: Strecken ausgewählter Raubwildarten in den Landkreisen und kreisfreien Städten des Landes Brandenburg 2001/2002 (Angaben in Stück)

Landkreise und kreisfreie Städte	Fuchs	Steinmarder	Dachs	Waschbär	Marderhund	Mink
Barnim	2.106	42	83	174	418	1
Dahme-Spreewald	2.781	103	66	41	210	31
Elbe-Elster	2.737	109	74	14	27	10
Havelland	2.560	59	193	29	69	3
Märkisch-Oderland	3.636	161	126	1.129	585	22
Oberhavel	2.465	87	144	318	264	5
Oberspreewald-Lausitz	1.330	55	25	5	67	3
Oder-Spree	3.054	128	82	121	449	29
Ostprignitz-Ruppin	3.362	97	191	414	239	3
Potsdam-Mittelmark	2.930	117	168	9	35	12
Prignitz	3.137	90	205	11	59	3
Spree-Neiße	2.168	136	43	4	113	0
Teltow-Fläming	2.716	104	143	20	23	0
Uckermark	4.389	121	172	77	1.696	0
Brandenburg a.d. Havel	250	4	11	0	0	0
Cottbus	160	12	12	3	25	2
Frankfurt/Oder	187	13	10	6	46	0
Potsdam	41	13	10	6	46	2
Land Brandenburg	40.009	1.438	1.748	2.376	4.325	124
davon Verwaltungsjagd	2.218	15	41	199	147	3

Im Jagdjahr 2001/2002 wurde mit 40.009 Füchsen das dritthöchste Ergebnis im Erfassungszeitraum erzielt (Abbildung 26). Diese Tatsache verdeutlicht einerseits das Vorhandensein hoher Rotfuchsdichten, andererseits die Bemühungen der Jäger zur Reduzierung der Besätze.

Die Dachsstrecke war in den 1970er und 1980er Jahren niedrig, es wurden immer weniger als 200 Dachse erlegt. Nach einem Tiefpunkt im Jahre 1991 stieg die Strecke stetig an, im Jagdjahr 2001/2002 wurde mit 1.748 Exemplaren das bisher höchste Ergebnis erreicht (Abbildung 27).

Die Marderstrecke zeigt von 1972 bis 1988 eine ansteigende Tendenz. Bei diesen Angaben wurden Baum- und Steinmarder zusammengefasst, allerdings war der Anteil der Baummarder an der Gesamtstrecke sehr gering.

Die mit der politischen Wende verbundenen Veränderungen im Jagdwesen, insbesondere der nur noch im geringen Umfang praktizierte Falleneinsatz, zogen einen drastischen Rückgang der Strecke nach sich. Von über 9.000 Mardern Ende der 1980er Jahre fiel die Strecke auf 404 Exemplare im Jahr 1991. Seither steigt sie wieder an, im Jagdjahr 2001/2002 wurden 1.438 Steinmarder erlegt.

Bei den Neozoen Waschbär (Abbildung 28) und Marderhund (Abbildung 29) geht der Streckenanstieg weiter.

2001/2002 wurden 2.376 Waschbären (im Vorjahr 1.265) und 4.325 Marderhunde (im Vorjahr 3.090) erlegt. Beeindruckend ist die Entwicklung beim Marderhund während der letzten zehn Jahre, von 14 Stück im Jahre 1991 stieg die Zahl der Erlegungen auf über 4.000 im zurückliegenden Jagdjahr!

Lediglich beim Mink (Abbildung 30), dessen Strecken bisher aber noch nie die Dimensionen der beiden zuvor genannten Arten erreichte, sind wohl populationsdynamisch bedingte Schwankungen zu verzeichnen. Im abgelaufenen Jagdjahr kamen insgesamt 124 Minke zur Strecke.

Insgesamt betrachtet nimmt offensichtlich der Beutegreiferdruck auf das Niederwild und zahlreiche weitere Arten immer noch nicht ab. Es ist dringend erforderlich, dem Niederwild und dem Raubwild mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Neben der Kontrolle der Besatzentwicklung bei allen Arten ist es erforderlich, Maßnahmen zur weiteren Stabilisierung sowie zur Erhöhung der Niederwildbesätze einzuleiten.

10. ENTWICKLUNG DER RAUBWILDSTRECKEN IM LAND BRANDENBURG

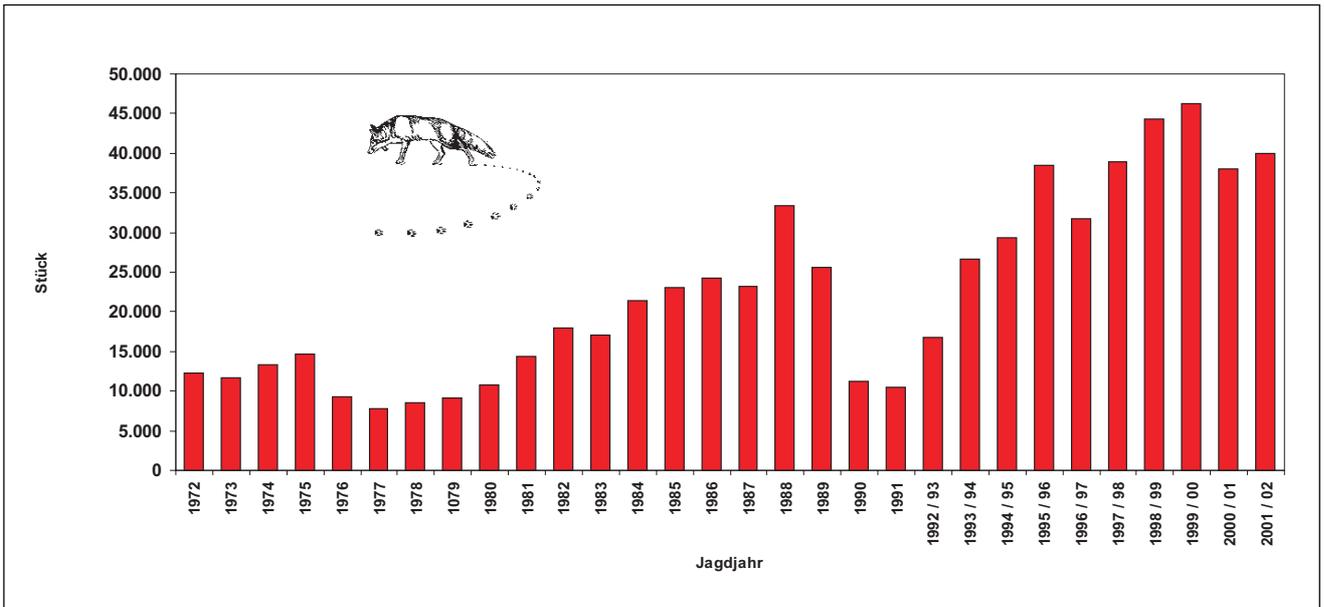


Abb. 26: Streckenentwicklung des Rotfuchses im Land Brandenburg

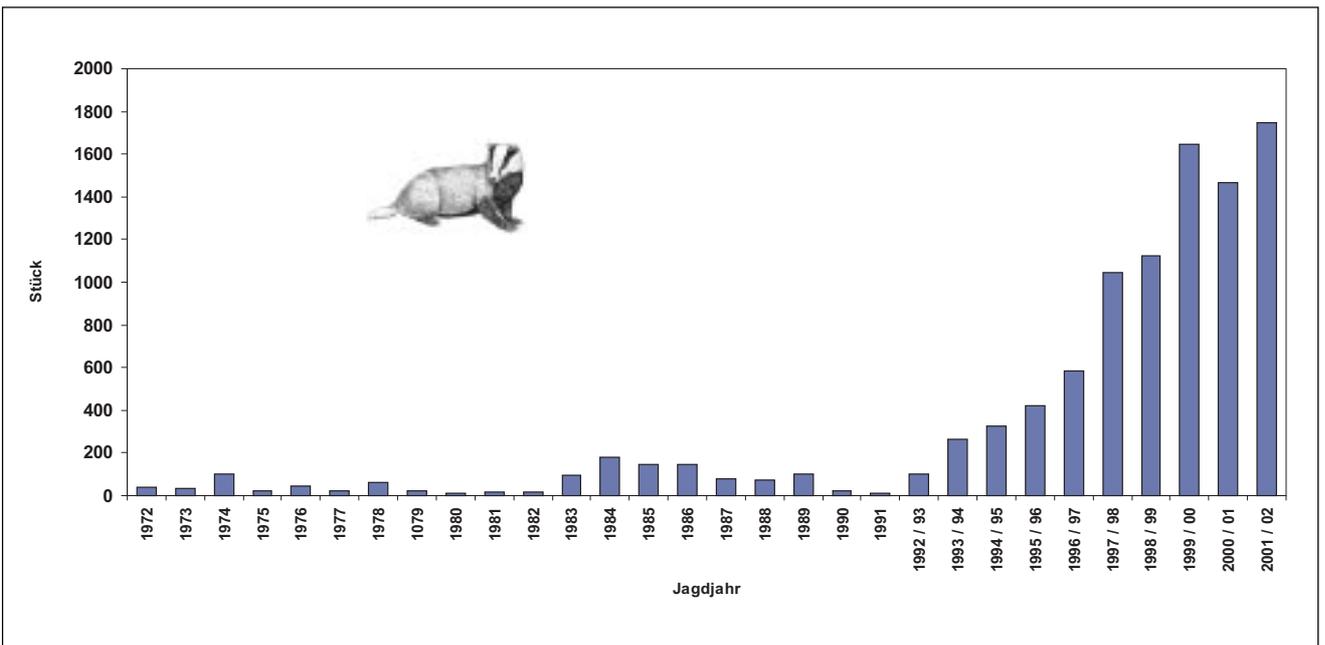


Abb. 27: Streckenentwicklung des Dachses im Land Brandenburg

Lebensraumerhaltung und -gestaltung sowie Beutegreiferregulierung stellen bedeutende Schwerpunkte der jagdlichen Praxis dar und sind angewandter Naturschutz. Dabei muss der Einsatz von Fallen, zweckmäßigerweise von Lebendfallen, unbedingt mehr Beachtung finden. Untersuchungen, z. B. im brandenbur-

gischen Lehr- und Versuchsrevier Groß Kreuz zeigen, dass nur etwa ein Drittel der Strecke mit der Waffe, aber zwei Drittel mit Hilfe von Fallen realisiert wird. Damit wird deutlich, dass unser vorwiegend nachtaktives Raubwild allein mit der Waffe nicht zu reduzieren ist!

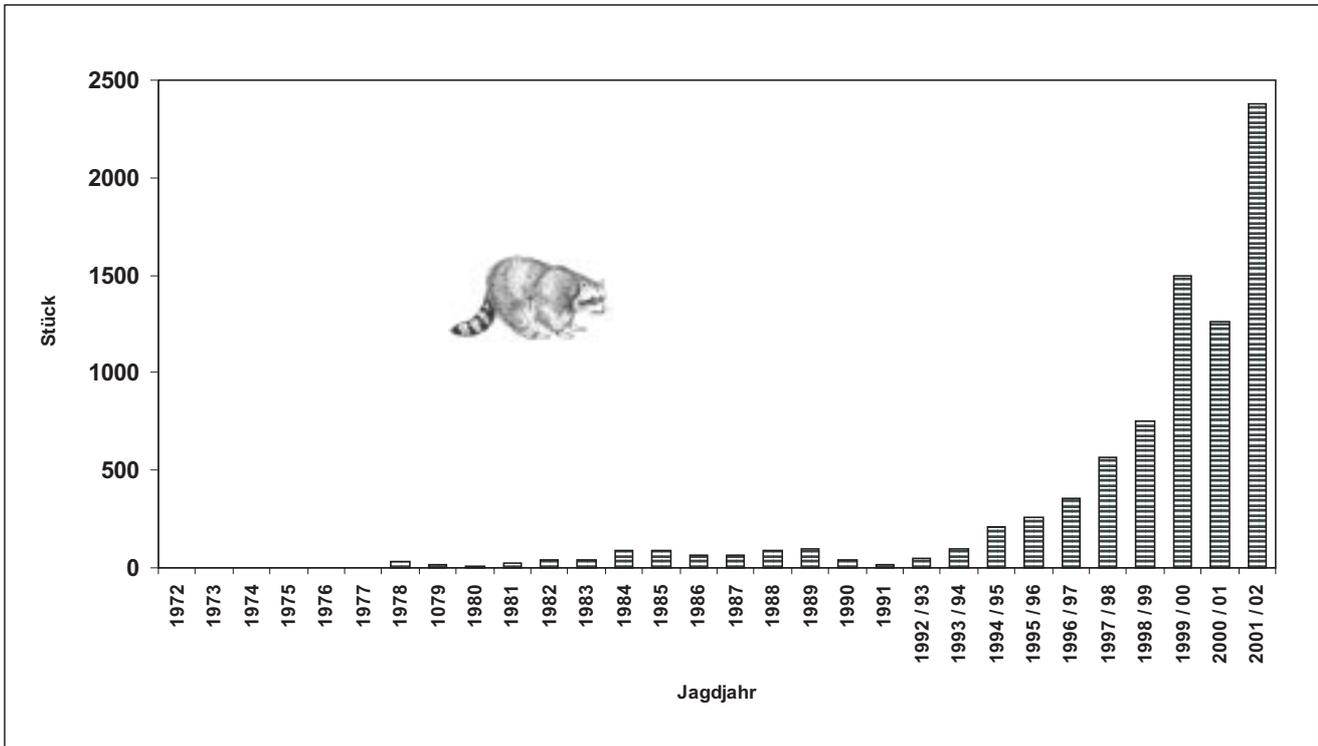


Abb. 28: Streckenentwicklung des Waschbären im Land Brandenburg

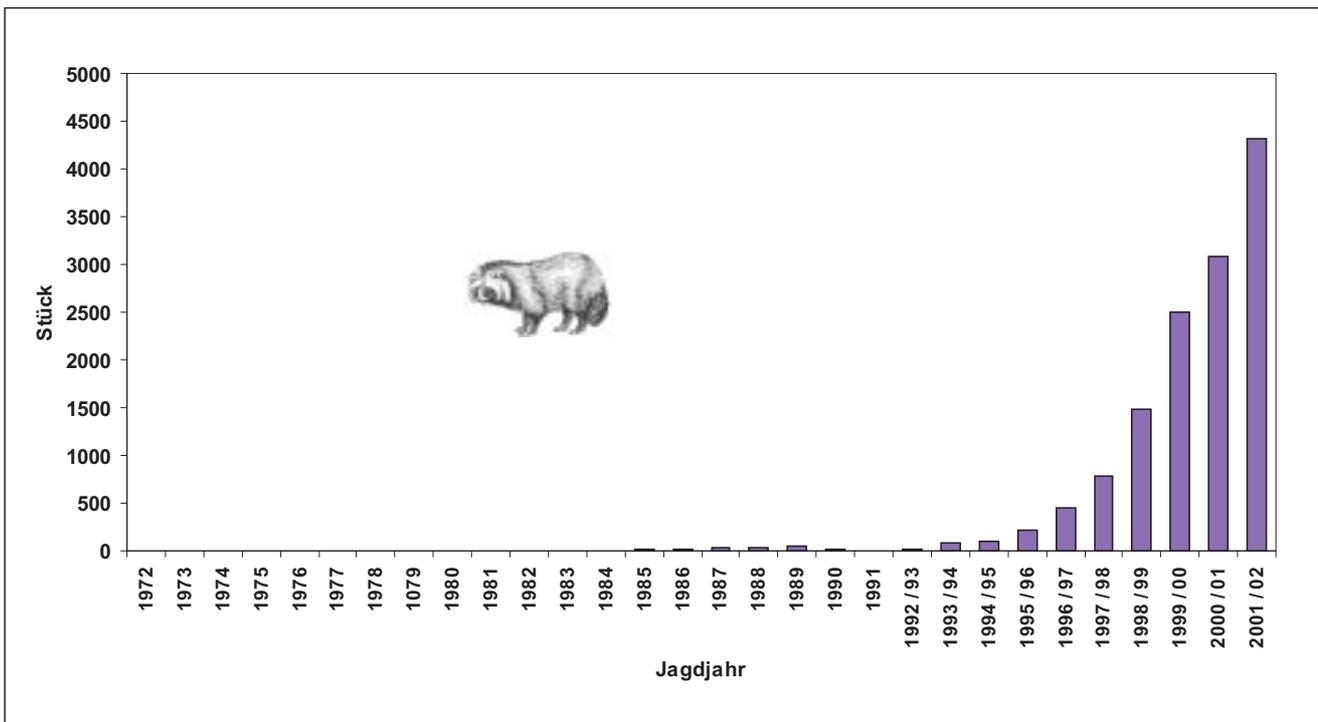


Abb. 29: Streckenentwicklung des Marderhundes im Land Brandenburg

10. ENTWICKLUNG DER RAUBWILDSTRECKEN IM LAND BRANDENBURG

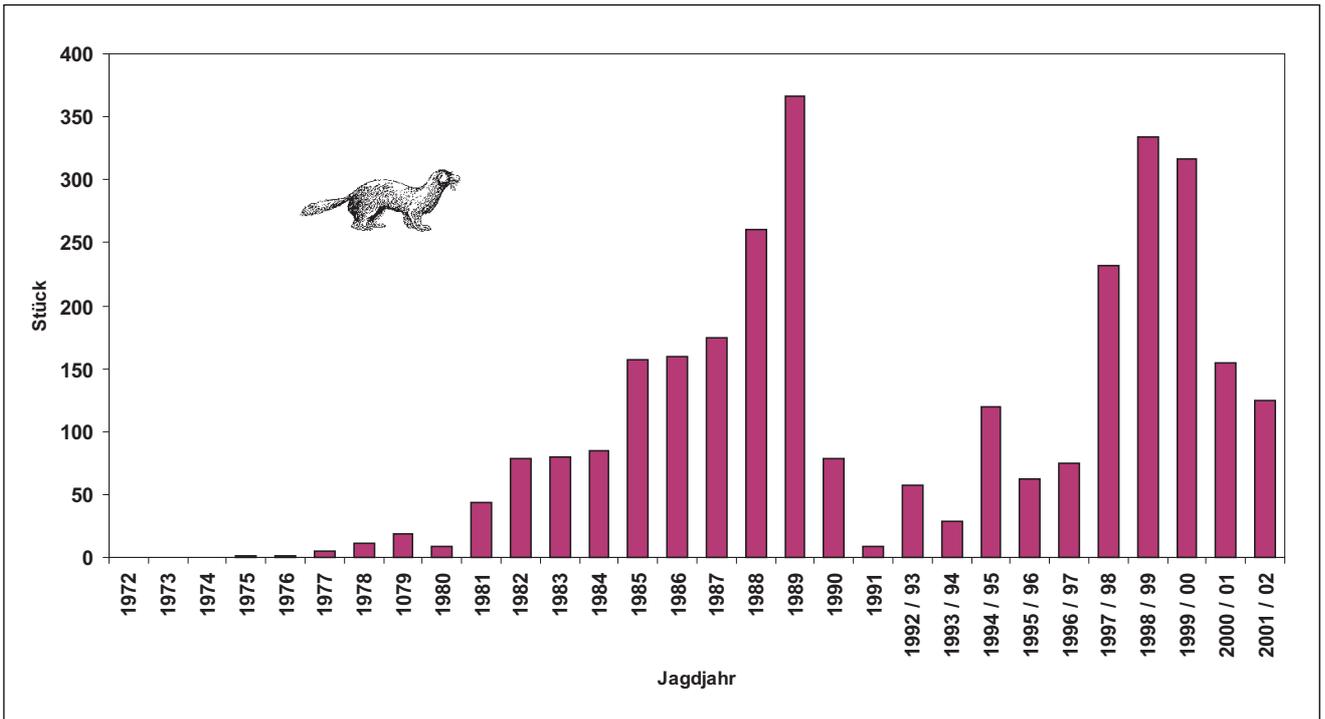


Abb. 30: Streckenentwicklung des Minks im Land Brandenburg

11. Jagdabgabe

Bei der Erteilung von Jagdscheinen wird neben der Gebühr eine Jagdabgabe erhoben. Die Höhe der Jagdabgabe für den Jahresjagdschein beträgt 25,56 Euro (50,- DM).

Für Falkner-, Jugend- und Tagesjagdscheine gelten verminderte Sätze.

Die Jagdabgabe wird gemäß § 24 LJagdG zur Förderung des Jagdwesens verwendet.

Aus den Mitteln der Jagdabgabe wurden gemäß der 2001 gültigen Richtlinie des Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vom 1. Dezember 1992 die nachfolgend dargestellten Maßnahmen gefördert:

Tab. 20: Projektförderung aus Mitteln der Jagdabgabe im Kalenderjahr 2001

lfd. Nr.	Gegenstand der Förderung	bewilligte Zuwendungen	Anzahl der Projekte
1.	Ausbau von jagdlichen Schießstandanlagen	115 TDM	3 Projekte
2.	Biotopgestaltungsmaßnahmen	53 TDM	3 Projekte
3.	Jagdliche Aus- und Fortbildung für Jäger	23,5 TDM	4 Projekte
4.	Jagd- und Wildforschung	17 TDM	2 Projekte
5.	Ausgaben für Schliefanlagen, die Ausrichtung von Jagdgebrauchshunde-Prüfungen und zur Unterstützung bestätigter Schweißhundeführer	12,5 TDM	4 Projekte
6.	Trophäenschauen	12,5 TDM	2 Projekte
7.	Mitteilungsblatt „Wir Jäger“ des LJVB	7 TDM	1 Projekte
8.	Lehrrevier und Unterstützung Obleute des LJVB	5 TDM	2 Projekte
9.	Landesmeisterschaft im Jagdhornblasen	3,5 TDM	1 Projekte
Gesamt		249,0 TDM	22 Projekte

Zuwendungsempfänger dabei waren:

- der Deutsche Jagdschutz-Verband e. V. mit einer Zuwendung in Höhe von 2,5 TDM (1 Projekt);
- der Landesjagdverband Brandenburg e. V. mit einem Gesamtvolumen der bewilligten Zuwendungen von 59,5 TDM (8 Projekte);
- Kreisjagdverbände, Jagdhundeverbände und Schützenvereine mit einer Gesamtbewilligung von 134 TDM (8 Projekte) und
- natürliche Personen (Jäger, Hegegemeinschaft, u. a.) mit bewilligten Zuwendungen in Höhe von 53 TDM (5 Projekte).

**Ministerium für Landwirtschaft,
Umweltschutz, und Raumordnung
des Landes Brandenburg**

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Heinrich-Mann-Allee 103

14473 Potsdam

Telefon: (03 31) 8 66-72 37 und -70 17

Fax: (03 31) 8 66-70 18

E-Mail: pressestelle@mlur.brandenburg.de

Internet: www.brandenburg.de/land/mlur

Landesforstanstalt Eberswalde

Alfred-Möller-Straße 1

16225 Eberswalde

Telefon: (0 33 34) 6 51 62

Fax: (0 33 34) 6 52 06

E-Mail: Abt.1@lfe-e.brandenburg.de

Internet: www.lfe.brandenburg.de